

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

GROSSBRITANNIEN UND NORDIRLAND

1973



Bestellnummer: 130300 – 730040

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	3
Karten	4
Staats- und Verwaltungsaufbau	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	8
Tabellen	
Klimadaten	13
Gebiet und Bevölkerung	14
Gesundheitswesen	16
Bildungswesen	18
Erwerbstätigkeit	21
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	22
Produzierendes Gewerbe	24
Außenhandel	27
Verkehr	29
Fremdenverkehr	31
Geld und Kredit	31
Öffentliche Finanzen	32
Preise und Löhne	33
Sozialprodukt	37
Zahlungsbilanz	38
Wirtschaftsplanung	39
Quellenhinweis	40

Abkürzungen

g	=	Gramm	US-\$	=	US-Dollar
lb	=	avoirdupois pound (= 454 g)	DM	=	Deutsche Mark
kg	=	Kilogramm	Std	=	Stunde
dt	=	Dezitonne (100 kg)	kw	=	Kilowatt
t	=	Tonne	kWh	=	Kilowattstunde
mm	=	Millimeter	MW	=	Megawatt
cm	=	Zentimeter	Tcal	=	Terakalorie (1 Mrd. Kilokalorien)
m	=	Meter	St	=	Stück
km	=	Kilometer	P	=	Paar
qm	=	Quadratmeter	Mill.	=	Million
ha	=	Hektar	Mrd.	=	Milliarde
qkm	=	Quadratkilometer	JA	=	Jahresanfang
l	=	Liter	JM	=	Jahresmitte
hl	=	Hektoliter	JE	=	Jahresende
cbm	=	Kubikmeter	D	=	Durchschnitt bei nicht addierbaren Größen
tkm	=	Tonnenkilometer	cif	=	cost, insurance, freight Kosten, Versicherungen und Fracht inbegriffen
BRT	=	Bruttoregistertonne	fob	=	free on board frei an Bord
NRT	=	Nettoregistertonne			
£	=	Pfund Sterling			
s	=	Shilling			
d	=	Pence			
p	=	New Pence			

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Großbritannien und Nordirland 1973

(lfd. Nr. 40) abgeschlossen im Februar 1974

Erschienen im Mai 1974

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 2,-

V o r b e m e r k u n g

Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

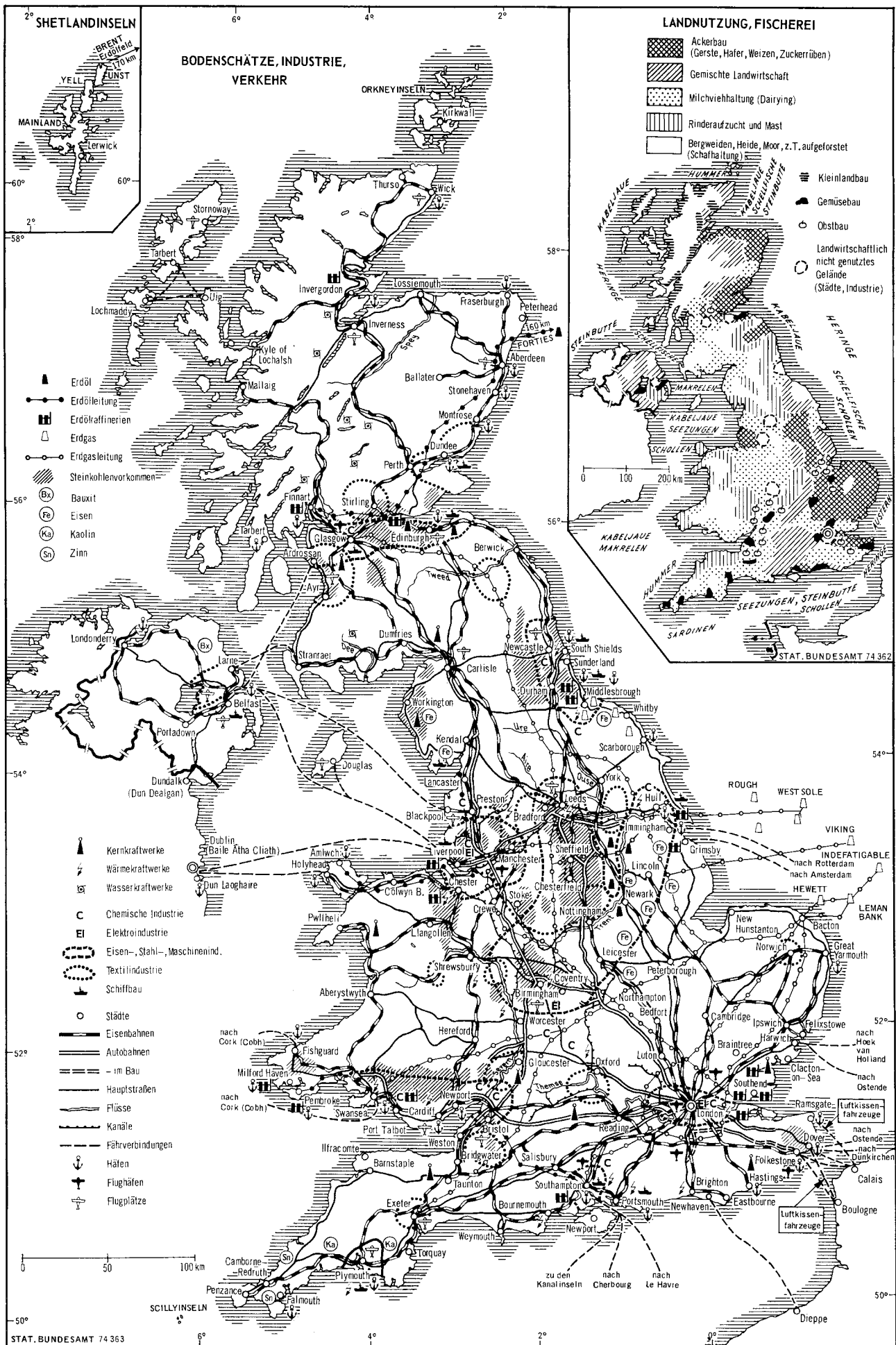
Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben. Es werden jeweils die neuesten vorliegenden Zahlen nachgewiesen.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

GROSSBRITANNIEN UND NORDIRLAND



GROSSBRITANNIEN UND NORDIRLAND



Das "Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland" (United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland) ist eine konstitutionelle Erbmonarchie mit parlamentarisch-demokratischer Regierungsform. Das Staatsgebiet umfaßt die im Jahre 1707 vereinigten Königreiche England (mit Wales) und Schottland sowie Nordirland, dem 1921, bei der Gründung der Republik Irland, britisch gebliebenen Nordostteil Irlands um Belfast, der seit einigen Jahren von zunehmenden sozialen Spannungen zwischen den katholischen und protestantischen Bevölkerungsteilen geprägt wird. Die Verfassung des Vereinigten Königreichs ist nicht in einer einheitlichen Urkunde zusammengefaßt, sondern besteht aus mehreren im Laufe der Jahrhunderte entstandenen Gesetzen, Rechtsvorschriften und gewohnheitsrechtlichen Normen (u. a. Magna Charta Libertatum von 1215, Petition of Rights von 1627, Habeas-Corpus-Akte von 1679, Bill of Rights von 1689).

Staatsoberhaupt ist seit dem 6. Februar 1952 Königin Elisabeth II. (Elizabeth Alexandra Mary), gekrönt am 2. Juni 1953. Sie ist gleichzeitig Staatsoberhaupt für die weiter unten näher bezeichneten, von Großbritannien abhängigen Gebiete sowie formell auch für diejenigen Commonwealth-Mitgliedsstaaten, die nicht zur republikanischen Staatsform übergegangen sind. Neben weiteren staatspolitischen Aufgaben hat die Königin den Vorsitz in dem nur bei feierlichen Staatsakten tagenden Geheimen Staatsrat (Privy Council), dem rd. 300 von der Krone berufene Persönlichkeiten einschließlich der Kabinettsmitglieder angehören. Sie ernennt auf Vorschlag der Unterhausmehrheit den Premierminister und auf dessen Empfehlung die Minister. Schottland und Wales werden durch Ressorts im Kabinett vertreten, während Nordirland bei gewisser Autonomie eine eigene Regierung sowie ein eigenes Parlament aus Senat und Unterhaus (26 bzw. 52 Mitglieder) besitzt. Im März 1972 hat die britische Regierung das nordirische Kabinett abgelöst und die Direktherrschaft über Nordirland übernommen. Das Parlament wurde umorganisiert (Einkammer-Parlament, ebenfalls 78 Sitze).

Premierminister ist seit dem 23. Juni 1970 (ernannt am 23. Oktober 1970) Edward Heath.¹⁾ Höchste legislative Autorität ist (formell unter Mitwirkung der Königin) das Zweikammer-Parlament aus Unterhaus (House of Commons) mit 630 gewählten Mitgliedern und Oberhaus (House of Lords) mit wechselnder Mitgliederzahl (1973: 1 075). Die Mitgliedschaft im Oberhaus ist zum Teil erblich oder wird verliehen. Die Wahlen zum Unterhaus sind allgemein, gleich, geheim und direkt. Das aktive und passive Wahlalter wurde am 1. Januar 1970 auf 18 Jahre herabgesetzt. Die Legislaturperiode beträgt fünf Jahre. Bei den Wahlen vom 18. Juli 1970 unterlag die bisherige Labourregierung, so daß bereits nach einer Legislaturperiode wieder eine konservative Regierung gebildet wurde. Die Sitze verteilen sich auf die Parteien wie folgt: Conservative Party 331, Labour Party 287, Liberal Party 6 und Sonstige (dar. walisische und irische Nationalisten) 6 Mandate.

Die Verwaltung des Landes²⁾ weist neben zentralistischen auch regionale Elemente auf. Nordirland besitzt eine teilweise autonome Provinzialregierung. Für Schottland und Wales bestehen auf einigen Sachgebieten besondere Landesbehörden neben den zentralen Regierungsstellen in London. Als nachgeordnete Gebietskörperschaften bestehen in E n g l a n d und W a l e s 45 Grafschaften (counties) und 79 grafschaftsfreie Städte (county boroughs), die gewählte Grafschaftsräte oder Stadträte besitzen. Die Grafschaften sind z. T. in mehrere Verwaltungsbezirke (administrative counties) geteilt und gliedern sich weiter in grafschaftsangehörige Städte (municipal boroughs) und Landbezirke (county districts), diese in über 10 000 Landgemeinden (parishes). Für das Gebiet von Groß-London (Greater London) besteht seit 1965 eine Sonderverwaltung, bei der die Kompetenzen zwischen zentralen Behörden (Greater London Council) und 32 Stadtbezirken (London boroughs) geteilt sind. Das kleine innerstädtische Gebiet der City of London nimmt innerhalb dieser Verwaltungseinteilung wiederum eine Sonderstellung ein. In S c h o t t l a n d und N o r d i r l a n d ist die untere Verwal-

1) Bei den Unterhauswahlen vom 28. Februar 1974 gewann die Labour Party (301 Sitze) unter Harold Wilson, der das Amt des Premierministers übernahm. - 2) Ab April 1974 wird eine Verwaltungsgebietsreform (Local Government Act 1972) wirksam, die die Zahl der Counties vermindert.

tungsgliederung, trotz regionaler Besonderheiten, im Prinzip der englischen ähnlich. In Schottland bestehen 33 Grafschaften (civil counties) und 4 grafschaftsfreie Städte, in Nordirland 6 Grafschaften und 2 grafschaftsfreie Städte.

Staatsrechtlich kein Teil Großbritanniens, aber praktisch Teile des britischen Mutterlandes sind die unmittelbar mit der Krone verbundenen K a n a l i n s e l n und die Insel M a n . Sie besitzen eigene gewählte Selbstverwaltungskörperschaften, entsenden jedoch keine Abgeordneten ins Londoner Parlament. Man und die Kanalinseln sind in den Zahlenangaben dieses Länderkurzberichts nicht berücksichtigt (Ausnahme: Außenhandel).

Abhängige Gebiete mit verschiedenem Grad von Selbstverwaltung:

Assoziierte Staaten Westindiens (West Indies Associated States) mit teilweise selbständigen, teilweise gemeinschaftlichen Verwaltungen der einzelnen Inseln

Belize (früher Britisch-Honduras)

Bermudas

Britische Jungferninseln (British Virgin Islands)

Britische Salomonen (British Solomon Islands Protectorate)

Britisches Territorium im Indischen Ozean (British Indian Ocean Territory)

Brunei

Falklandinseln mit Nebeninseln

Gibraltar

Gilbert- und Ellice-Inseln

Hongkong

Kaimaninseln (Cayman)

Leeward and Windward Inseln, dar.: Antigua, St. Christopher, Nevis, Dominica, St. Vincent, Montserrat (vgl. auch Assoziierte Staaten Westindiens)

Pitcairn und Nebeninseln

Sankt Helena

Seschellen (Seychelles)

Turks- und Caicos-Inseln

Ein Teil dieser Gebiete sind autonome Staaten mit voller innerer Selbstverwaltung, während Großbritannien noch für Verteidigung und Außenpolitik, in einzelnen Fällen auch für Verfassungsfragen, zuständig ist.

Südrhodesien (Rhodesia) hat nach britischer Ansicht trotz der einseitigen Unabhängigkeitserklärung weiterhin den Status eines nicht völlig selbständigen Dominions. Die antarktischen Gebiete (British Antarctic Territory) mit Grahamland, Süd-Orkney- und Süd-Shetland-Inseln werden teilweise auch von anderen Staaten beansprucht. Die Inselgruppe der Neuen Hebriden wird als britisch-französisches Kondominium verwaltet.

Das aus dem britischen Weltreich hervorgegangene "Commonwealth of Nations" ist eine lose Interessengemeinschaft seiner souveränen Mitglieder. Unabhängige Mitglieder sind:

Großbritannien und Nordirland	
Australien	
Barbados	(seit 1966)
Bahamas	(1973)
Bangladesch	(1972)
Botsuana	(1966)
Fidschi	(1970)
Gambia	(1965)
Ghana	(1957)
Guyana	(1966)
Indien	(1947)
Jamaika	(1962)
Kanada	
Kenia	(1963)
Lesotho	(1966)
Malawi	(1964)
Malaysia	(1957)
Malta	(1964)
Mauritius	(1966)
Nauru (nur mittelbar vertreten)	(1968)
Neuseeland	
Nigeria	(1960)
Sambia	(1964)
Sierra Leone	(1961)
Singapur	(1965)
Sri Lanka/Ceylon	(1948)
Swasiland	(1968)
Tansania	(1961)
Tonga	(1970)
Trinidad und Tobago	(1962)
Uganda	(1962)
West-Samoa	(1970)
Zypern	(1961)

Großbritannien und Nordirland ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen ferner der Organisation des Nordatlantikvertrages (NATO), des Europarates, der Zentralen Paktorganisation (CENTO), des Südostasienpaktes (SEATO), der Westeuropäischen Union (WEU), der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und des Colombo-Planes. Seit Januar 1973 ist es Mitglied der Europäischen Gemeinschaften (EG).

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g : Von der Gesamtfläche des Vereinigten Königreichs entfällt über die Hälfte auf England, rd. ein Drittel auf Schottland, der Rest auf Wales und Nordirland. Die größte Längsausdehnung der Hauptinsel beträgt etwa 1 000 km, die größte Breite weniger als 450 km. Infolge der starken Küstengliederung ergibt sich für Großbritannien eine Küstenlänge von rund 7 500 km. Von Norden nach Süden lassen sich folgende Landschaften unterscheiden: Der ausgedehnte Block des schottischen Hochlandes (Ben Nevis 1 343 m) wird von der Landenge der schottischen Senke unterbrochen, die zum süd-schottischen Bergland, dem nordwestenglischen Seengebiet und dem in Nord-Süd-Richtung verlaufenden Gebirgszug der Penninen überleitet. Im Westen schließen sich die Bergländer von Wales und Cornwall an. Der übrige Teil der Insel besteht aus Tiefebene(Londoner Becken) oder Hügelland. In Nordirland setzen sich die schottischen Gebirgsformationen fort. In dem der schottischen Senke entsprechenden zentralen Tal liegt Lough Neagh, mit 396 qkm der größte Binnensee Irlands.

Das britische Klima ist unter der Einwirkung des Golfstroms ausgeprägt ozeanisch, es zeichnet sich durch milde Winter und kühle Sommer aus. Frost und Schneefall treten außerhalb des Berglandes nur selten auf. Besonders ausgeprägt ist das Seeklima an den Westküsten, während sich in Südostengland kontinentale Einflüsse geltend machen. Niederschläge und Luftfeuchtigkeit sind das ganze Jahr über hoch und führen häufig zu Nebelbildung.

Mit einer Bevölkerungsdichte von durchschnittlich rd. 230 Einwohnern je qkm gehört Großbritannien und Nordirland zu den dichtbesiedelten Ländern der Erde. Allein auf England entfallen rd. 85 % der Einwohner, während Schottland (68 Einwohner je qkm) relativ dünn besiedelt ist. Etwas über drei Viertel der britischen Bevölkerung leben in städtischen Siedlungen und etwa 35 % konzentrieren sich auf acht großstädtische Ballungsräume (Greater London, West Midlands, West Yorkshire, South East Lancashire, Merseyside, Tyneside, South East Wales und Central Clydeside in Schottland). Die natürliche Bevölkerungsbewegung wird heute in ihren Auswirkungen von den Wanderungen (Land-Stadtwanderung, Ein- und Auswanderung) übertroffen. 1972 war die Auswanderung stärker als die Einwanderung.

Die Einwanderung aus anderen Ländern des Commonwealth wurde mehrfach durch Gesetze eingeschränkt, z. B. im März 1968 anlässlich einer befürchteten Masseneinwanderung von britischen Staatsbürgern indischer Abkunft aus Kenia. Neuere Bestimmungen lassen Einwanderungen ohne Arbeitsnachweis nur dann zu, wenn ein Großelternanteil der Einwanderer in Großbritannien geboren ist. Hierdurch soll die weitere Einwanderung von Farbigen aus Asien, Afrika und Westindien weitgehend unterbunden werden. Die Auswanderung richtet sich vorwiegend auf Australien, Kanada und die Vereinigten Staaten. Die starke Binnenwanderung soll durch eine wirksamere staatliche Förderung der wirtschaftlich zurückgebliebenen Landgebiete eingedämmt werden.

Die Bevölkerung umfaßt Engländer, Waliser, Schotten und Iren; schätzungsweise eine Million Einwohner sind farbige Einwanderer aus dem Commonwealth. Amtssprache und allgemeine Landessprache ist Englisch. Daneben sind noch keltische Sprachen in einigen westlichen Gebieten lebendig, so das Gälische in Teilen Nordschottlands und das Walisische. (Das Irische nur in der Republik Irland.) In Wales spricht noch ein Viertel der Bevölkerung Walisisch (Kymrisch). Die konfessionellen Verhältnisse sind äußerst vielgestaltig. Die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Religion wird (außer in Nordirland) in der amtlichen Statistik bisher nicht erfaßt. In England ist die anglikanische (Established Church of England) Staatskirche, in Schottland die protestantisch-presbyterianische (kalvinistische) "Church of Scotland". Ein größerer Teil der Bevölkerung in Wales gehört den protestantischen (methodistischen) Freikirchen an. Die Zahl der Katholiken in Großbritannien wird mit über 4 Mill. in England und Wales sowie über 800 000 in Schottland angegeben. Nordirlands stärkste Konfessionsgruppe ist die römisch-katholische (34 % der Bevölkerung); es folgen Presbyterianer und die anglikanische "Church of Ireland". Kleinere protestantische Freikirchen und Sekten sind überall im Lande vertreten. Die Zahl der Juden wird auf 450 000 geschätzt.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Seit 1948 besteht ein staatlicher Gesundheitsdienst (National Health Service), dessen Finanzie-

rung weitgehend aus öffentlichen Mitteln erfolgt. Jedem Einwohner, aber auch jedem Besucher, der während seines Aufenthalts in Großbritannien erkrankt, stehen Ärzte, Krankenhäuser und die übrigen Einrichtungen des öffentlichen Gesundheitsdienstes zur Verfügung. Medizinische Betreuung und Krankenhausaufenthalt sind für den Patienten kostenlos. Gebühren werden für bestimmte Medikamente und Sonderleistungen erhoben. Wie in anderen hochindustrialisierten Ländern stehen unter den Erkrankungen und Todesursachen die Herz- und Kreislaufkrankheiten an erster Stelle. Verbreitet sind Gefäßstörungen und bösartige Neubildungen. Eine große Bedeutung beim Ausbau des öffentlichen Gesundheitsdienstes kommt angesichts der verstärkten Vorsorgeuntersuchungen der Schaffung von Gesundheitszentren zu. Der ambulante Gesundheitsdienst in Schottland und Nordirland wurde weiter verbessert.

B i l d u n g s w e s e n : Allgemeine Schulpflicht besteht für Kinder von fünf bis 16 Jahren. Alle Schulen stehen unter staatlicher Aufsicht, ihre Verwaltung erfolgt durch die örtlichen Schulbehörden. Etwa ein Drittel aller Schulen in England und Wales werden von kirchlichen Glaubensgemeinschaften geführt und erhalten staatliche Zuschüsse. Der Unterricht an den meisten Schulen ist gebührenfrei. Auf die Grundschule (5. bis 11. Lebensjahr, in Schottland bis zum 12. Lebensjahr) folgen weiterführende Schulen. In den Gesamtschulen (comprehensive schools) ist die traditionelle Trennung der weiterführenden Schulen in "secondary modern schools" und "grammar schools" (nur sie berechtigten bisher zum Hochschulstudium) aufgehoben. Von den privaten Internatsschulen (public schools) sind Eton, Winchester und Harrow die bedeutendsten. Die Zahl der Universitäten hat sich durch zahlreiche Neugründungen im letzten Jahrzehnt beträchtlich erhöht. Eine gewisse Rolle für die Fortbildung spielen seit einigen Jahren u. a. die Polytechnika und Handelsschulen. Auch die Lehrerbildung wurde weiter verstärkt.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Entsprechend der Wirtschaftsstruktur - Großbritannien ist ein ausgeprägtes Industrieland - sind 40,97 % der Erwerbstätigen im verarbeitenden Gewerbe (einschl. Bauwirtschaft) beschäftigt. Der An-

teil der Beschäftigten in der Landwirtschaft hat sich in den letzten Jahren kaum verändert (1,92 %). Dagegen hat die Zahl der im tertiären Sektor Beschäftigten erwartungsgemäß zugenommen. Nach dem Beschäftigungszensus von 1972 sind 53,73 % aller Beschäftigten im Dienstleistungssektor (einschl. öffentliche Verwaltung und Verteidigung) tätig. Die Erwerbsquote liegt bei 38 %; zwei Fünftel der Erwerbspersonen sind Frauen. Die Zahl der Ehefrauen, die einen Beruf ausüben, hat ständig zugenommen. Nach Angaben des Arbeitsministeriums ist der Anteil der Unbeschäftigten bis Juni 1973 auf 2,6 % gesunken. Dies ist die geringste Arbeitslosenrate seit etwa drei Jahren; im August 1972 betrug sie noch 3,6 %. Um Arbeitsniederlegungen größeren Ausmaßes zu verhindern, wurde am 5. August 1971 ein "Gesetz über die industriellen Beziehungen" (Industrial Relations Act) verabschiedet. Allein 1970 waren rd. 11 Mill. Arbeitstage durch Streiks verlorengegangen. Das Gesetz sieht außer Einschränkungen des Streikrechts die Tätigkeit verschiedener Kommissionen vor, um den Arbeitsfrieden weitgehend zu sichern. Trotzdem gingen 1971 rd. 13,5 Mill. und 1972 rd. 23,9 Mill. Arbeitstage durch Streiks und Arbeitsniederlegungen verloren. Die meisten Arbeitstage gingen 1972 im Bergbau (10,8 Mill.), der metallverarbeitenden Industrie, Schiffs- und Fahrzeugbau (6,6 Mill.) und im Baugewerbe (4,2 Mill.) verloren. Die Arbeitslage verschlechterte sich gegen Ende 1973 wesentlich. Aufgrund der schlechten Energieversorgung (Bergarbeiterbummelstreik) mußte mit Beginn Januar 1974 für die wesentlichen Erwerbszweige die 3-Tage-Arbeitswoche eingeführt werden. Für 16 Mill. Arbeitnehmer bedeutet das Kurzarbeit.

L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i : Innerhalb der britischen Wirtschaft kommt dem agrarischen Bereich heute eine untergeordnete Bedeutung zu. Der Anteil der Landwirtschaft am Bruttosozialprodukt ist bis auf etwa 3 % zurückgegangen. Infolge staatlicher Förderung seit dem zweiten Weltkrieg konnte die Produktivität jedoch erheblich gesteigert werden, so daß heute etwa die Hälfte des Lebensmittelbedarfs aus der Eigenproduktion gedeckt wird. Die bedeutendsten Einfuhren (Fleisch und -erzeugnisse, Obst und Gemüse, Getreide und -erzeugnisse, Milchprodukte) kommen aus den überseeischen Commonwealthländern sowie aus Dänemark. Ein staat-

liches Agrarprogramm fördert Maßnahmen zur Steigerung der Eigenproduktion. Hierzu gehören die Rationalisierung landwirtschaftlicher Betriebe, Preisgarantien und der landwirtschaftliche Beratungsdienst. Die Subventionen für die Landwirtschaft werden für 1972/73 auf rd. 400 Mill. £ geschätzt. Nach dem Beitritt zu den Europäischen Gemeinschaften (ab 1. 1. 1973) sollen die Preissubventionen in sechs Stufen bis Ende 1977 abgebaut werden. Rund 80 % der Landfläche werden landwirtschaftlich genutzt. Die Bodennutzung ist durch das Überwiegen der Grünlandwirtschaft gekennzeichnet, vor allem in Schottland, wo Wiesen, Weiden und Hutungen fast 80 % der landwirtschaftlichen Fläche ausmachen. Die Anteile für England und Wales sowie Nordirland betragen 50 % bzw. 69 %. Über die Hälfte der rd. 320 000 Betriebe sind kleiner als 20 ha. Infolge hohen Mechanisierungsgrades (auf je 10 ha Ackerland kommt ein Traktor) zählen die Hektarerträge zu den höchsten in Europa. Regional konzentriert sich der Getreide- (Gerste, Weizen, Hafer) und Hackfruchtanbau besonders auf Westengland.

Die Viehhaltung steht innerhalb der britischen Landwirtschaft im Vordergrund. Erzeugnisse der Viehwirtschaft tragen mit rd. 60 % zum Bruttoproduktionswert bei. Vom Schafbestand, der in den letzten 10 Jahren um über 10 % abnahm, entfallen zwei Drittel auf England und Wales. Innerhalb des Agrarprogramms zählt neben der Haltung von Rindvieh auch die von Schweinen zu den Erzeugungsschwerpunkten. Eine wachsende wirtschaftliche Bedeutung kommt der Geflügelhaltung zu.

Etwa 8 % der Landfläche sind Forstflächen; größere geschlossene Waldgebiete fehlen fast völlig. Besonders walddarm ist Nordirland mit einer Forstfläche von rd. 4 %. Rund die Hälfte des Nutzwaldes steht unter Aufsicht der staatlichen Forstkommission. Der Einschlag deckt nur zu einem geringen Teil den Bedarf. Gegenwärtig werden mehrere Programme zur Wiederaufforstung durchgeführt.

Die Fischerei ist gesamtwirtschaftlich unbedeutend. Über die Hälfte der Anlandungen entfallen auf England und Wales, deren Fischerei auf Seefischfang ausgerichtet ist. Für Schottland hat die Küstenfischerei eine gewisse Bedeutung. Die wichtigsten Fischarten sind Kabeljau, Schellfisch, Seelachs, Hering sowie Krebse und Weichtiere.

Produzierendes Gewerbe:
Großbritannien ist ein hochindustrialisiertes Land. Im Rahmen der staatlichen Planungsmaßnahmen wird die Reorganisation der Industrie als eine der vordringlichsten Aufgaben angesehen. Zur Förderung der Industriepolitik wurde die staatliche "Industrial Reorganization Corporation" gegründet. Die strukturellen Maßnahmen zielen auf den rationellen Einsatz der Wirtschaftsfaktoren, insbesondere der Arbeitskräfte ab. Einen starken Einfluß auf das Wirtschaftsleben übt der Staat über seine Beteiligungen aus, seitdem nach Ende des zweiten Weltkrieges im Rahmen von Verstaatlichungsgesetzen bedeutende Wirtschaftszweige in öffentliche Unternehmen umgewandelt wurden (u. a. Kohlenbergbau, Strom- und Gasversorgung, Binnenverkehr, Luftfahrt). Allein die staatliche Stahlindustrie (British Steel Corporation) kontrolliert rd. 90 % der gesamten Rohstahlerzeugung. Nachdem im Februar 1971 der Rolls-Royce-Konzern zunächst unter Staatsaufsicht gestellt worden ist, sollen auch die Werke für den Bau von Schiffs- und Flugzeugmotoren in Staatsbesitz überführt werden. Das Investitionsprogramm der staatlichen Wirtschaftsunternehmen stellt einen wichtigen Ausgabeposten im Budget dar. Zu den investitionsstärksten Unternehmen gehören die Energieerzeugung und die Stahlindustrie.

Erzeugung und Verteilung elektrischer Energie unterstehen dem "Central Electricity Generating Board" sowie einer Reihe von Gebietsbehörden. Der Stromverbrauch hat in den vergangenen Jahren um über 7 % jährlich zugenommen. Die Erzeugung basiert vorwiegend auf dem Betrieb von Wärmekraftwerken. Wesentliche Bedeutung wird künftig dem Erdgas als Energieträger zukommen. Es wird damit gerechnet, daß die bis jetzt nachgewiesenen Erdgasreserven in der durch Großbritannien auszubeutenden Nordseezone reichen, um bis Mitte der siebziger Jahre täglich 115 Mill. cbm Gas zu fördern. Die Förderung von Atomkraftwerken wurde Ende 1972 eingestellt; vor 1974 sollen keine neuen Aufträge zum Bau erteilt werden. Die Förderung von Erdöl in der Nordsee wird optimistisch beurteilt, man rechnet mit einer Fördermenge von 12 Mill. t im Jahre 1974.

Die wirtschaftliche Bedeutung des Bergbaus ist rückläufig. Wegen zunehmender Umstellung auf Erdgas und Erdöl hat die Kohleförderung weiter abgenommen. Der staatliche "National Coal Board" unterstützt seit einigen Jahren

die Stilllegung unrentabler und die Modernisierung noch abbauwürdiger Zechen (von 1960 bis 1971 wurden 441 Zechen stillgelegt). Neben größeren Eisenerzvorkommen (im wesentlichen in Mittel-England) werden u. a. Vorkommen von Zinn, Blei, Kupfer, Baryt, Flußspat, Gips, Kaolin und Salz abgebaut.

Im verarbeitenden Gewerbe sind die Hüttenindustrie und die Metallverarbeitung (einschl. Fahrzeug- und Maschinenbau) die mit Abstand wichtigsten Zweige; auf sie entfallen mehr als die Hälfte der britischen Ausfuhren. Großbritannien gehört zu den größten Exporteuren von Nutzfahrzeugen. Diese Industrie hat aber durch die hohen streikbedingten Produktionsausfälle bedeutende Einbußen hinnehmen müssen. Seit 1969 sind im Schiffbau weitere Produktionsrückgänge zu verzeichnen. Als ausgeprägte Wachstumsbereiche erwiesen sich zuletzt die Elektroindustrie, der Werkzeugmaschinenbau und die chemische Industrie. Von den übrigen Zweigen haben u. a. die Textil-, die Baustoff-, die Holz- und Möbelindustrie überdurchschnittliche Produktionssteigerungen erfahren.

A u ß e n h a n d e l : Das Erhebungsgebiet für die Außenhandelsstatistik Großbritanniens umfaßt das Staatsgebiet einschl. der Insel Man und der Kanalinseln. Nachgewiesen wird der Generalhandel - bis 1969 mit Untergliederung der Ausfuhr in "Ausfuhr heimischer Waren" und "Reexport" - ab 1970 nur noch Generalzufuhr und Generalausfuhr. Die Länderangaben beziehen sich in der Einfuhr auf das Land der ersten Versendung, in der Ausfuhr auf das Land der letzten Bestimmung. Die Wertangaben stellen in der Einfuhr cif-, in der Ausfuhr fob-Werte dar und wurden für die Jahre 1965, 1969 bis 1971 ohne Umrechnung der Quelle entnommen. Für 1972 erfolgte die Umrechnung zum Durchschnittskurs von 1 000 Pfund = 2 500 US-Dollar.

V e r k e h r : Zum wichtigsten Träger des Oberflächenverkehrs hat sich der Straßen-transport entwickelt. Wegen des unwirtschaftlich gewordenen Betriebs von Teilen des Eisenbahnnetzes werden in zunehmendem Umfang Strecken stillgelegt. Im Zuge der Modernisierungsmaßnahmen ist der Lokomotivenpark von Dampfbetrieb völlig auf Diesel- oder Elektrobetrieb umgestellt worden. 1968 trat ein neues

Verkehrsgesetz (Transport Act) in Kraft, das Maßnahmen zur Rationalisierung des Güterverkehrs vorsah. Nach diesem Gesetz sind die Staatsbahnen nach kommerziellen Gesichtspunkten unter Beachtung der Dienstleistungsverpflichtung zu führen; für unwirtschaftliche Personenbeförderung können Zuschüsse gewährt werden. Der zunehmende Motorisierungsgrad macht eine weitere Verbesserung der Straßenverbindungen notwendig (verstärkter Ausbau von Autobahnen). Von insgesamt 4 000 km Wasserstraßen unterstehen dem British Waterways Board 480 km gewerblich genutzte Wasserwege, 1 800 km andere Wasserstraßen (hauptsächlich für Sport- und Fischereizwecke) sowie 960 km meist nicht mehr schiffbare Kanäle. Einige wichtige Schifffahrtswege, wie die Themse und der Manchester-Schifffahrtskanal, unterstehen anderen Behörden. Der größte Teil des Transportes auf dem Wasser wird von privaten Frachtunternehmen durchgeführt.

Es gibt über 300 Seehäfen in Großbritannien. Wichtigste Ein- und Ausfuhrlägen sind London, Liverpool, Southampton, Newcastle, Glasgow u. a. Für den Personen- und Warenverkehr zwischen Großbritannien und Irland bzw. dem europäischen Festland bestehen zahlreiche Fährverbindungen, seit einigen Jahren auch mit schnellen Luftkissenfahrzeugen (Hovercrafts). Gemessen an der Tonnage seiner Handelsflotte nimmt Großbritannien einen der vordersten Plätze im Weltseeverkehr ein.

Am Linienflugverkehr sind die beiden staatlichen Fluggesellschaften "British European Airways" (BEA) und "British Overseas Airways Corporation" (BOAC), die sich im Januar 1973 zusammenschlossen ("British Airways"), sowie zahlreiche private Gesellschaften beteiligt. Zur Entlastung der bestehenden großen internationalen Flughäfen Heathrow und Gatwick in der Nähe Londons soll in den nächsten Jahren ein weiterer gebaut werden.

G e l d u n d K r e d i t : Währungseinheit ist das Pfund Sterling, eine der wichtigsten Welthandelswährungen; es geriet in den vergangenen Jahren trotz internationaler Finanzhilfen wiederholt in ernste Krisen, die im November 1967 zu einer Abwertung um 14,3 % führten. Infolge des hohen Diskontsatzes kam es zu einem starken Zufluß von kurzfristigen Auslandsgeldern. In Anbetracht der hohen Inflationsrate lag die Ursache hierfür im be-

trächtlichen internationalen Zinsgefälle. Um dem Kursverfall des Pfund Sterling entgegenzuwirken, wurde am 27. Juli 1973 der Diskontsatz von 9 auf 11,5 % heraufgesetzt; er hat damit sein höchstes Niveau seit Ende des zweiten Weltkrieges erreicht. Mitte Februar 1971 wurde die britische Währung auf das Dezimalsystem umgestellt. Das Pfund Sterling ist seitdem in 100 New Pence (p) unterteilt.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Der Staatshaushalt umfaßt den ordentlichen und den außerordentlichen Haushalt. Rund 90 % der ordentlichen Einkünfte resultieren aus Steuereinnahmen, hauptsächlich aus Einkommen- und Verbrauchsteuern. Haupteinnahmequellen der regionalen und örtlichen Behörden sind Regierungszuschüsse, Anleihen und die kommunale Besteuerung von Haus- und Grundbesitz. Zu den größeren Ausgabeposten gehören die Verteidigungsaufwendungen und die sozialen Lasten. Im Anschluß an die Währungsabwertung wurden zur Sanierung der Zahlungsbilanz eine Reihe von Restriktions- und Sparmaßnahmen erlassen. Es wird erwartet, daß die restriktive Geld- und Fiskalpolitik zur Eindämmung der Inflation beiträgt. Im April 1973 wurde zur Angleichung des indirekten Steuersystems an das der Europäischen Gemeinschaften die Mehrwertsteuer (Einheitssatz 10 %, es gibt aber Null-Tarife und Befreiungen) eingeführt; sie ersetzt die bisherige Umsatzsteuer auf Großhandelsbasis (Purchase Tax) und die Beschäftigungssteuer (Selected Employment Tax).

P r e i s e u n d L ö h n e : Die Inflationsrate hat eine weitere Beschleunigung erfahren. Der Preisindex für die Lebenshaltung lag im Januar 1973 um 7,7 % über dem Vorjahresstand und stieg während des Jahres weiterhin (August 1973 8,9 % gegenüber Vorjahr). Diese Steigerung ist vor allem auf die gestiegenen Kosten für Ernährung, Wohnung, Kleidung und Schuhe (Steigerungsraten des Indexes zwischen 11 und 13 %) zurückzuführen. Diese inflationäre Entwicklung dient den Gewerkschaften als Anlaß für weitere Forderungen nach Lohnerhöhung. Im November 1972 wurde von der Regierung ein Lohn- und Preisstopp verkündet, der im April 1973 gelockert wurde. In der dritten Phase des Anti-Inflationsprogramms (Oktober 1973 bis Oktober 1974) sollen Preise und Dividenden weiterhin unter staatlicher Kontrolle bleiben; die Lohnerhöhungen sollen nur 8 bis 9 % betragen. Im Zeitraum Juli 1972 bis Juli 1973 stieg der Index der Durchschnittseinkommen um 15,9 %, die größten Steigerungen sind für das Bauwesen und die Landwirtschaft (rd. 27 %), sowie für den Schiffbau und die Holzverarbeitende Industrie (rd. 20 %) festzustellen.

Z a h l u n g s b i l a n z : Um eine internationale Vergleichbarkeit zu erleichtern, weist der Internationale Währungsfonds alle Angaben in SZR (Sonderziehungsrechten) aus. Die SZR entsprechen der Goldparität des US-\$ vor dem Währungsabkommen vom 18. 12. 1971 (1 US-\$ = 0,888671 g Feingold). Nach diesem Zeitpunkt beträgt der Umrechnungskurs 1 SZR = 1,08571 US-\$.

K l i m a d a t e n
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Southampton 51°N 1°W 20 m	London 51°N 0°W 45 m	Birmingham 52°N 2°W 163 m	Liverpool 53°N 3°W 60 m
Monat				

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	4,6	4,2	3,5	4,0
Juli	17,1	17,8	16,2	15,7
Jahr	10,7	10,3	9,6	9,6

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	7,4	6,7	5,3	6,2
Juli	21,6	22,8	20,2	18,6
Jahr	14,6	14,2	12,7	12,3

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag ($\geq 0,25$ mm)

Januar	86/18	51/17	76/18	66/18
Juli	61/13	51/13	71/15	71/15
Jahr	799/169	584/164	780/181	736/183

Sonnenschein (Stunden), mittlere Monatssummen

Januar	60	34	45	52
Juli	210	186	171	181
Jahr	1 646	1 366	1 289	1 483

Station Lage Seehöhe	Edinburgh 56°N 3°W 134 m	Aberdeen 57°N 2°W 58 m	Aldergrove (Nordirland) 55°N 6°W 67 m
Monat			

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	3,3	2,4	3,7
Juli	14,8	14,0	14,7
Jahr	8,7	7,9	9,0

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	5,5	4,9	6,0
Juli	18,4	17,9	18,4
Jahr	11,6	11,2	12,3

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag ($\geq 0,25$ mm)

Januar	64/18	76/18	81/20
Juli	76/17	84/17	91/19
Jahr	699/197	839/199	854/213

Sonnenschein (Stunden), mittlere Monatssummen

Januar	56	58	49
Juli	168	168	139
Jahr	1 404	1 391	1 322

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Zentralamt Offenbach a. M.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961	1966	1971	1972	1973
Gebiet und Bevölkerung						
Gesamtfläche	qkm			244 021		
Landfläche	qkm			240 936		
Gesamtbevölkerung ¹⁾	1 000	52 807 ^{a)}	54 450 ^{b)}	55 610 ^{c)}	55 793	55 933
Bevölkerungsdichte	Einw. je qkm	219	223	230	232	.
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	0,8	.	0,3	0,4	.

Fläche (April 1972) qkm	1966 ²⁾	1971 ³⁾	1972	1966 ²⁾	1972
	Bevölkerung			Einwohner	
	1 000			je qkm	

Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Landesteilen 1)

Großbritannien (Great Britain)
England
Wales (mit Monmouthshire)
Schottland (Scotland)
Nordirland (Northern Ireland)

229 903	52 304	53 979	54 248	228	236
130 367	44 473	46 019	46 303	341	355
20 763	2 663	2 731	2 735	128	132
78 773	5 168	5 229	5 210	66	66
14 120	1 485	1 536	1 549	105	110

Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
---------	------	------	------	------	------

Geborene	auf 1 000 der Bevölkerung	18,3	16,6	16,2	16,2	14,9 ^{d)}
England und Wales	auf 1 000 der Bevölkerung	18,1	16,3	16,0	16,0	14,8
Schottland	auf 1 000 der Bevölkerung	19,3	17,4	16,8	16,6	15,1
Nordirland	auf 1 000 der Bevölkerung	23,1	21,4	21,1	20,7	19,4
Gestorbene	auf 1 000 der Bevölkerung	11,6	11,9	11,7	11,6	12,1
England und Wales	auf 1 000 der Bevölkerung	11,5	11,9	11,7	11,6	12,1
Schottland	auf 1 000 der Bevölkerung	12,2	12,3	12,2	11,8	12,4
Nordirland	auf 1 000 der Bevölkerung	10,6	10,8	10,9	10,6	10,9
Gestorbene im 1. Lebensjahr	auf 1 000 Lebendgeborene	19,6	18,6	18,5	17,9	17,5
England und Wales	auf 1 000 Lebendgeborene	19,0	18,0	18,2	17,5	17,2
Schottland	auf 1 000 Lebendgeborene	23,1	21,1	19,6	19,9	18,8
Nordirland	auf 1 000 Lebendgeborene	25,1	24,0	22,9	22,7	20,5
Registrierte Einwanderer ⁴⁾	1 000	206,3	205,6	225,6	199,7	221,9
nach ausgewählten Herkunftsländern bzw. -gebieten						
Australien	1 000	19,0	25,5	31,2	31,5	31,5

1) Ortsanwesende Bevölkerung. JM. - 2) Darunter das Volkszählungsergebnis vom 9. Oktober für Nordirland. Die Angaben für England, Wales und Schottland beruhen auf Stichprobenerhebungen. - 3) Endgültiges Volkszählungsergebnis vom 25. April. - 4) Wanderungen zwischen Großbritannien und Nordirland einerseits und allen übrigen Ländern mit Ausnahme der Republik Irland andererseits auf dem See- und Luftwege. Das Herkunftsland bezeichnet den ständigen Wohnsitz, nicht die Staatsangehörigkeit; das Zielland ist der beabsichtigte neue Wohnsitz. Nur Personen, die länger als 12 Monate an- bzw. abwesend sind.

a) Volkszählungsergebnisse vom 23. April für England, Wales und Schottland: 52 709 000. - b) Volkszählungsergebnis vom 9. Oktober für Nordirland; die Angaben für England, Wales und Schottland beruhen auf Stichprobenerhebungen: 53 788 000. - c) Endgültiges Volkszählungsergebnis vom 25. April: 55 515 000. - d) 1. Vierteljahr 1973: 15,5.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Afrikanische Commonwealthländer	1 000	20,5	16,5	20,0	26,7	43,9
Indien, Pakistan, Sri Lanka 1)	1 000	23,6	31,9	27,5	24,3	22,7
Westeuropa ²⁾	1 000	12,9	12,3	13,3	8,9	14,5
Westindien ²⁾	1 000	17,3	10,2	7,4	5,0	5,4
Registrierte Auswanderer ³⁾ nach ausgewählten Ziel-ländern bzw. -gebieten	1 000	284,3	292,7	290,7	240,0	233,2
Australien	1 000	90,4	95,3	87,2	68,7	56,1
Europa ⁴⁾	1 000	22,6	25,8	28,6	26,5	24,5
Afrikanische Commonwealthländer	1 000	16,5	15,6	19,2	15,4	15,5
Kanada	1 000	41,1	32,9	27,4	14,7	17,5
Vereinigte Staaten	1 000	20,5	14,8	13,5	9,3	10,1
Auswandererüberschuß	1 000	78,0	87,1	65,1	40,3	11,3
		1961 ⁵⁾	1966 ⁶⁾	1971 ⁷⁾	1972	
		insgesamt				männlich
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) 8)						
unter 15	1 000	12 336	12 614	13 387	13 507	6 926
unter 5	1 000	4 213	4 652	4 505	4 420	2 267
5 - 15	1 000	8 123	7 962	8 882	9 087	4 659
15 - 65	1 000	34 182	34 582	34 822	34 955	17 371
15 - 20	1 000	3 695	4 227	3 832	3 939	2 017
20 - 25	1 000	3 305	3 575	4 227	4 046	2 041
25 - 35	1 000	6 661	6 428	6 879	7 237	3 658
35 - 45	1 000	7 122	6 956	6 499	6 464	3 248
45 - 55	1 000	7 303	6 893	6 817	6 837	3 359
55 - 65	1 000	6 096	6 503	6 568	6 431	3 048
65 und älter	1 000	6 190	6 594	7 306	7 328	2 811

Bevölkerung nach Stadt und Land 9)

	1961 ⁵⁾		1966 ⁶⁾		1971 ⁷⁾		1972
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
England und Wales							
in Städten	36 872	80,0	37 213	79,0	38 151	78,3	38 205
in Landgemeinden	9 233	20,0	9 922	21,0	10 598	21,7	10 833
Schottland							
in Städten und Bergen	3 646	70,4	3 667	71,0	3 705	70,9	3 678
in Landgemeinden	1 533	29,6	1 501	29,0	1 524	29,1	1 532
Nordirland							
in Städten	771	54,0	790	53,2	846	55,1	853
in Landgemeinden	656	46,0	695	46,8	690	44,9	696

Bevölkerung in ausgewählten Städten und Großstadt-agglomerationen 10)

Einheit	1961 ⁴⁾	1966 ⁶⁾	1970	1971 ⁷⁾	1972
London ¹¹⁾	1 000	8 183	7 671	7 612	7 452
Birmingham	1 000	1 107	1 064	1 084	1 015
Stadtgebiet	1 000	1 107	1 064	1 084	1 015
West Midlands	1 000	2 347	2 374	2 440	2 372
Conurbation 12)	1 000	2 347	2 374	2 440	2 372

1) Sri Lanka, bisher Ceylon. - 2) Einschl. Guyana und Belize (bisher Britisch-Honduras). - 3) Siehe Fußnote 4), S. 14. - 4) Ohne Ostblockländer. - 5) Darunter die Volkszählungsergebnisse vom 23. April für England, Wales und Schottland. - 6) Siehe Fußnote 2), S. 14. - 7) Endgültiges Volkszählungsergebnis vom 25. April. - 8) Ortsanwesende Bevölkerung. 1972: JM. - 9) Ortsanwesende Bevölkerung. - 10) 1969 und 1970: JM. - Als "Conurbations" werden aus mehreren Städten zusammen gewachsene großstädtische Ballungsgebiete bezeichnet. - 11) "Greater London", siehe Textabschnitt "Verwaltungsaufbau". - 12) Einschl. Wolverhampton, Dudley, Walsall, West Bromwich, Warley und Solihull.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961 ¹⁾	1966 ²⁾	1970	1971	1972
Leeds						
Stadtgebiet	1 000	511	505	502	496	500
West Yorkshire Conurbation 3)	1 000	1 704	1 708	1 725	1 728	1 737
Liverpool						
Stadtgebiet	1 000	746	691	667	610	591
Merseyside Conurbation 4)	1 000	1 384	1 338	1 331	1 267	1 247
Manchester						
Stadtgebiet	1 000	662	599	590	544	535
South-East Lancashire Conurbation 5)	1 000	2 428	2 404	2 429	2 393	2 395
Newcastle upon Tyne						
Stadtgebiet	1 000	270	249	237	222	.
Tyneside Conurbation 6)	1 000	855	832	835	805	797
Edinburgh						
Stadtgebiet	1 000	468	462	465	454	450
Glasgow						
Stadtgebiet	1 000	1 055	977	908	897	862
Central Clydeside Conurbation	1 000	1 802	1 766	1 733	1 728	1 698
Belfast						
Stadtgebiet	1 000	416	398	384	362	362
		1965	1968	1970	1971	1972
Registrierte Ausländer 7)	JE 1 000	164,5	169,6	179,3	194,1	203,2
nach ausgewählten Herkunftsgeländern bzw. -ländern						
Europa	1 000	117,3	110,7	105,9	104,3	101,4
Spanien	1 000	26,6	21,4	22,0	22,5	21,5
Frankreich	1 000	12,2	13,5	13,9	14,3	15,1
Italien	1 000	24,6	21,2	14,8	12,4	10,7
Deutschland	1 000	14,2	11,6	11,0	10,8	10,1
Amerika	1 000	20,2	26,5	31,7	38,7	42,6
Vereinigte Staaten	1 000	17,6	23,2	26,9	32,7	35,1
Afrika	1 000	8,7	9,8	12,8	14,8	16,2
Asien	1 000	17,2	21,0	27,1	34,5	41,2
Iran	1 000	3,8	4,3	5,2	6,7	8,0
Japan	1 000	1,6	2,2	3,3	4,9	6,6
Türkei	1 000	1,3	1,8	2,9	4,5	5,0
Israel	1 000	1,7	2,0	2,4	2,6	2,7
		1965	1969	1970	1971	1972
Gesundheitswesen 8)						
Krankenhäuser 9)	JM	Anzahl				
England und Wales		Anzahl	2 938	2 857	2 808	2 760
Krankenhäuser für Psychiatrie		Anzahl	2 564	2 490	.	2 748
Betten in Krankenhäusern			396	404	411	414
Belegte Betten	JM	1 000	537,2	528,9	524,7	516,1
England und Wales	JE	1 000	470,0	461,1	455,7	449,7
Schottland 10)		1 000	62,7	63,1	63,0	62,8
Nordirland	JE	1 000	17,2	17,4	17,3	17,4
Betten in Krankenhäusern für Psychiatrie 11)		1 000	224,0	212,7	208,4	201,5
						195,9

1) Siehe Fußnote 4), S. 15. - 2) Siehe Fußnote 2), S. 14. - 3) Einschl. Bradford und Huddersfield. - 4) Einschl. Birkenhead und Wallasey. - 5) Einschl. Bolton, Oldham, Salford und Stockport. - 6) Einschl. Gateshead und South Shields. - 7) Nur Personen über 16 Jahre, die länger als drei Monate im Lande wohnen. Ohne Angehörige der diplomatischen Korps, Konsulate und gewisser internationaler Organisationen sowie ohne Angehörige von Streitkräften aus Ländern des "Commonwealth" und Angehörige von militärischen Einheiten aus NATO-Ländern. - 8) Nur Einrichtungen und Personen des "Nationalen Gesundheitsdienstes" ("National Health Service"). - 9) Ohne Nordirland. - 10) Jeweils 30. September. - 11) Belegte Betten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Ärzte						
England und Wales ¹⁾	Anzahl	55 000	56 500 ^{b)}		59 000 ^{b)}	62 000 ^{a)}
Schottland	Anzahl	6 192	6 614 ^{b)}	6 802 ^{b)}	6 898 ^{b)}	6 769
Nordirland	Anzahl	1 751	1 906	1 906	1 985	2 015
Einwohner je Arzt ²⁾						
England und Wales ¹⁾	Anzahl	866	853	.	824	787 ^{a)}
Schottland	Anzahl	841	786	765	756	770
Nordirland	Anzahl	842	785	791	765	759
Zahnärzte						
England und Wales	Anzahl	12 400	12 500	.	13 000	13 400 ^{a)}
Schottland 1)	Anzahl	1 713	1 702	1 247	1 245	1 340
Nordirland	Anzahl	452	389	400	420	410
Einwohner je Zahnarzt ²⁾						
England und Wales	Anzahl	3 842	3 856	.	3 739	.
Schottland 1)	Anzahl	3 039	3 055	4 174	4 186	3 893
Nordirland	Anzahl	3 261	3 848	3 768	3 617	3 729
Apotheker						
England und Wales	Anzahl	15 000	15 800	.	14 500	13 900 ^{a)}
Schottland 1)	Anzahl	2 800	2 708	2 933	2 939	.
Nordirland	Anzahl	1 155	.	650	666	.
Krankenschwestern						
England und Wales	1 000	124,1	147,3 ^{b)}	.	155,0 ^{c)}	165,4 ^{a)}
Schottland	Anzahl	16 861	16 728 ^{b)}	20 533 ^{b)}	14 214 ^{c)}	25 954 ^{b)}
Nordirland	Anzahl	4 622	5 183	5 310	5 515	5 413
Hilfsschwestern						
England und Wales	Anzahl	60 000	60 300	.	70 000 ^{c)}	.
Schottland	Anzahl	10 041	.	11 818 ^{b)}	12 697 ^{c)}	.
Nordirland	Anzahl	1 645	1 614	1 656	1 706	.
Hebammen mit Diplom						
England und Wales	Anzahl	17 700	17 900	.	18 000 ^{c)}	18 500 ^{a)}
Schottland 1)	Anzahl	1 814	2 715	2 285	1 937 ^{c)}	2 035 ^{c)}
Nordirland	Anzahl	892	784	908	927	.
		1965	1969	1970	1971	1972
Ausgewählte meldepflichtige Neuerkrankungen						
England und Wales						
Bakterielle Ruhr und Amöbeninfektion	Anzahl	26 167	22 109	10 765	10 676	9 040
Tuberkulose	Anzahl	16 103	12 165	11 901	11 697	11 073
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	13 552	9 675	9 475	9 119	8 689
Keuchhusten	Anzahl	12 945	4 994	16 597	16 844	2 069
Scharlach	Anzahl	26 723	16 091	13 145	12 485	11 201
Schottland						
Bakterielle Ruhr und Amöbeninfektion	Anzahl	7 083	5 310	3 032	4 135	3 472
Tuberkulose	Anzahl	2 610	2 043	1 894	1 736	1 719
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	2 189	1 725	1 602	1 416	1 406
Keuchhusten	Anzahl	1 016	474	2 715	2 075	230
Scharlach	Anzahl	1 438	1 613	793	743	570
Nordirland						
Bakterielle Ruhr und Amöbeninfektion	Anzahl	563	688	416	421	339
Tuberkulose	Anzahl	620	333	372	324	282
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	490	289	300	264	237
Keuchhusten	Anzahl	537	664	476	446	112
Scharlach	Anzahl	821	958	464	650	410

1) Einschl. Personen, die nur privat tätig sind. - 2) Errechnungsbasis: überhöht geschätzte Bevölkerungszahlen.

a) 1971. - b) Einschl. privat tätiger Personen. - c) Nur in Krankenhäusern tätige Personen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Sterbefälle nach Todesursachen						
England und Wales						
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	2 008	1 092	913	925	967
Bösartige Neubildungen ¹⁾	Anzahl	103 478	111 653	112 745	113 876	115 829
Leukämie	Anzahl	2 860	3 051	2 984	3 019	3 124
Diabetes mellitus	Anzahl	4 206	4 720	4 683	4 893	5 310
Anämien	Anzahl	.	1 651	1 687	1 493	1 669
Ischämische Herzkrankheiten	Anzahl	151 718	139 428	139 317	143 124	151 686
Hirngefäßkrankheiten	Anzahl	78 149	79 728	79 291	79 927	81 959
Pneumonie	Anzahl	31 026	41 081	42 678	39 592	45 415
Bronchitis, Emphysem und Asthma	Anzahl	29 569	33 957	30 181	28 369	29 901
Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür	Anzahl	3 968	4 157	3 765	3 852	4 038
Kraftfahrzeugunfälle	Anzahl	7 515	6 628	6 786	7 001	6 931
Schottland						
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	315	173	211	151	156
Bösartige Neubildungen ¹⁾	Anzahl	11 593	12 245	12 306	12 464	12 611
Leukämie	Anzahl	.	330	314	306	303
Diabetes mellitus	Anzahl	671	675	740	694	708
Ischämische Herzkrankheiten	Anzahl	19 105	17 823	17 562	17 656	19 001
Hirngefäßkrankheiten	Anzahl	10 493	10 100	9 952	9 998	10 385
Pneumonie	Anzahl	2 051	2 786	3 043	2 302	3 041
Bronchitis, Emphysem und Asthma	Anzahl	2 854	2 892	2 895	2 592	2 854
Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür	Anzahl	431	402	405	359	433
Kraftfahrzeugunfälle	Anzahl	789	905	837	895	866
Nordirland						
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	68	51	44	26	34
Bösartige Neubildungen ¹⁾	Anzahl	2 440	2 717	2 718	2 777	2 632
Leukämie	Anzahl	71	99	91	85	83
Diabetes mellitus	Anzahl	107	164	156	144	183
Ischämische Herzkrankheiten	Anzahl	4 659	4 420	4 498	4 507	4 822
Hirngefäßkrankheiten	Anzahl	2 276	2 147	2 450	2 493	2 528
Pneumonie	Anzahl	750	711	794	860	820
Bronchitis, Emphysem und Asthma	Anzahl	756	938	952	759	890
Kraftfahrzeugunfälle	Anzahl	205	234	269	289	344
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Tuberkulose (BCG)	1 000	542	581	587	607	621
Diphtherie	1 000	1 869	2 048	2 170	1 255	1 715
Keuchhusten	1 000	1 213	1 248	1 325	1 248	949
Tetanus	1 000	1 908	2 066	2 229	2 196	1 867
Poliomyelitis	1 000	1 847	1 102	1 049	1 816	792
Pocken	1 000	503	667	620	610	569
Bildungswesen						
Schulen						
Grundschulen JA						
England und Wales ²⁾	Anzahl	22 882	23 055	23 060		
Schottland ³⁾	Anzahl	2 788	2 753	2 738	2 731	2 755
Nordirland ⁴⁾	Anzahl	1 484	1 335	1 302	1 266	1 250

1) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 2) Nur von örtlichen Behörden geleitete Schulen. - 3) Einschl. Vorschulen und Grundschulabteilungen der Mittel- und höheren Schulen. - 4) Einschl. Vor- und Sonderschulen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Mittel- und höhere Schulen	JA					
England und Wales ¹⁾	Anzahl	5 863	5 468	5 385	.	.
Schottland	Anzahl	704	616	573	541	516
Nordirland	Anzahl	244	264	266	265	261
Berufsbildende Schulen						
England und Wales ²⁾	Anzahl	759	733	698	672	696
Schottland	Anzahl	106	99	95	104	96
Nordirland	Anzahl	175	146	159	167	.
Hochschulen ³⁾						
England und Wales ⁴⁾	Anzahl	27	43	43	43	43
Schottland ⁵⁾	Anzahl	5	8	8	8 ^{a)}	8
Nordirland	Anzahl	2	3	3	2 ^{a)}	2
Lehrkräfte						
Grundschulen	JA					
England und Wales ¹⁾⁶⁾	1 000	144,1	161,3	168,4	176,6	185,3
Schottland ⁶⁾⁷⁾	1 000	20,4	21,8	22,0	23,2	24,1
Nordirland ⁸⁾	1 000	6,5	7,2	7,4	7,6	7,8
Mittel- und höhere Schulen	JA					
England und Wales ¹⁾⁶⁾	1 000	142,0	151,8	157,6	164,6	174,4
Schottland ⁶⁾	1 000	19,3	20,7	20,4	21,3	22,3
Nordirland ⁹⁾	1 000	5,0	6,5	6,8	7,2	7,5
Berufsbildende Schulen						
England und Wales ²⁾⁶⁾	1 000	38,3	.	.	.	.
Schottland	1 000	.	.	.	.	.
Nordirland	1 000	.	.	.	.	.
Hochschulen						
England und Wales ¹⁰⁾¹¹⁾	1 000	] 17,0	30,8	32,2	33,3	.
Schottland	1 000		0,7	0,8	0,8 ^{a)}	.
Nordirland	1 000					.
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen	JA					
England und Wales ¹⁾	1 000	4 283,5	4 811,6	4 941,4	5 059,0	5 161,1
Schottland ⁷⁾	1 000	601,1	631,9	641,8	648,8	657,6
Nordirland ⁸⁾	1 000	192,0	206,7	211,0	215,3	217,6
Mittel- und höhere Schulen	JA					
England und Wales ¹⁾	1 000	2 819,1	2 964,1	3 046,0	3 143,9	3 251,4
Schottland	1 000	284,6	307,2	317,0	327,5	337,5
Nordirland	1 000	108,0	129,2	132,6	136,7	139,4
Berufsbildende Schulen						
England und Wales ²⁾	1 000	147,7	.	.	.	.
Schottland	1 000	327,5 ^{b)}	353,1	357,1	367,7	355,4
Nordirland	1 000	51,4	61,8	62,4	67,5	.

1) Nur von örtlichen Behörden geleitete Schulen. - 2) Ab 1968 ohne "Colleges of Advanced Technology", die am 1. April 1965 Universitätsstatus erhielten. - 3) Universitäten und Colleges. - 4) Die größten Universitäten (Anzahl der Studenten 1971) des Landes sind: London (33 161), Oxford (11 073) und Cambridge (10 720). - 5) Größte Universität (Anzahl der Studenten 1971): Edinburgh (9 368). - 6) Nur Vollzeitlehrer. - 7) Einschl. Vorschulen und Grundschulabteilungen der Mittel- und höheren Schulen. - 8) Einschl. Vor- und Sonderschulen. - 9) Ohne Lehrkräfte an technischen Mittelschulen. - 10) Nur an Universitäten. - 11) 1965 ohne die Universitäten Oxford und Cambridge.

a) Die "Queen's University of Belfast" und die "New University of Ulster", zu der seit 1971 das "Magee University College" gehört. - b) Ausgenommen Studenten des früheren "Royal College of Science and Technology" und der "Scottish College of Commerce", die jetzt der Universität Strathclyde angehören.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Hochschulen ¹⁾						
England und Wales ²⁾	1 000	} 138,7	211,5	219,5	228,0	.
Schottland 2)	1 000					
Nordirland	1 000					
		5,2	7,9	8,6	9,1 ^{a)}	.
Erwachsenenbildung ³⁾						
Kurse	1 000	9,8	11,4	11,6	12,3	13,0
Registrierte Hörer	1 000	218,9	247,3	249,1	254,7	271,1
		1965	1966	1967	1968	1969
Schüler nach Altersgruppen ⁴⁾						
England und Wales						
5 bis 10 Jahre	% d. Altersgr.	111	111	111	.	106
11 bis 17 Jahre	% d. Altersgr.	68	70	72	.	71
Schottland						
5 bis 11 Jahre	% d. Altersgr.	100	98 ^{b)}	97 ^{b)}	97 ^{b)}	98
12 bis 20 Jahre	% d. Altersgr.	40	39 ^{b)}	40 ^{b)}	97 ^{b)}	50 ^{c)}
Nordirland						
5 bis 10 Jahre	% d. Altersgr.	117	116	115	115	115
11 bis 17 Jahre	% d. Altersgr.	63	65	68	70	71
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen insgesamt	Mill. £	1 819,2	2 012,3	2 230,9		
England und Wales	Mill. £	1 565,6	1 724,5	1 920,3	1 751,6 ^{d)}	2 203,7 ^{e)}
Schottland	Mill. £	207,8	235,8	251,3	280,1	306,3 ^{e)}
Nordirland	Mill. £	45,8	52,0	59,3	64,6	68,6 ^{f)}
Laufende Ausgaben	Mill. £	1 410,7	1 559,5	1 712,1		
England und Wales	Mill. £	1 217,7	1 340,1	1 481,4	1 348,5 ^{d)}	1 728,6 ^{e)}
Schottland	Mill. £	159,4	181,4	188,4	205,9	226,1 ^{e)}
Nordirland	Mill. £	33,7	38,0	42,3	45,8	50,6 ^{h)}
Investitionen	Mill. £	408,5	452,8	518,9		
England und Wales	Mill. £	348,0	384,4	439,0	403,1 ^{d)}	475,1 ⁱ⁾
Schottland	Mill. £	48,4	54,4	62,9	74,2	80,2 ⁱ⁾
Nordirland	Mill. £	12,1	14,0	17,0	18,9	18,0 ^{j)}
Anteil am Bruttoinlandsprodukt	%	5,1	5,3	5,6	.	.
Verteilung der laufenden Ausgaben nach Bildungseinrichtungen						
England und Wales						
Vor- und Grundschulen	%	24,7	.	23,7	.	.
Mittel- und höhere Schulen	%	30,1	.	28,7	.	.
Berufsbildende Schulen	%	9,4	.	8,5	.	.
Hochschulen	%	20,6	.	23,6	.	.
Sonstige Bildungseinrichtungen	%	2,4	.	2,4	.	.
Verwaltungsausgaben	%	3,8	.	3,8	.	.
Sonstige laufende Ausgaben	%	9,0	.	9,3	.	.
Schottland						
Vor- und Grundschulen	%	26,8	.	26,5	25,7	25,6
Mittel- und höhere Schulen	%	29,2	.	29,3	29,4	28,6
Hochschulen	%	28,4	.	32,0	33,2	34,5
Sonstige Bildungseinrichtungen	%	1,3	.	1,7	1,8	1,5
Verwaltungsausgaben	%	2,3	.	2,7	2,7	2,8
Sonstige laufende Ausgaben	%	12,0	.	7,8	7,2	7,0

1) Nur Universitäten. Vollzeit-Studenten (in Klammern Studentinnen) in Großbritannien und Nordirland nach Hauptfächern 1971: insgesamt 236 184 (68 855); Geisteswissenschaften 60 828 (31 084); Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften 47 724 (14 908); Naturwissenschaften 58 116 (13 641); Ingenieurwissenschaften 41 184 (1 613); Medizin einschl. Zahnmedizin 23 662 (6 745); Land- und Forstwirtschaft einschl. Veterinärmedizin 4 670 (864). - 2) Nur Vollzeit-Studenten. - 3) Nur England und Wales. Stand: 31. Juli. - 4) 100 % übersteigende Anteile begründen sich aus der Erfassungsmethode nach Unterrichtsstufen, wobei z. T. Schüler mit erfasst werden, die nicht zur entsprechenden Altersgruppe gehören.

a) Die "Queen's University of Belfast" und die "New University of Ulster", zu der seit 1971 das "Magee University College" gehört. - b) Nur öffentliche Bildungseinrichtungen. - c) 12 bis 19 Jahre. - d) Ohne Ausgaben für Universitäten. - e) 1972: 76,937 Mill. £. - f) 1972: 351,500 Mill. £. - g) 1970: 267,900 Mill. £. - h) 1970: 58,056 Mill. £. - i) 1972: 86,600 Mill. £. - j) 1972: 18,881 Mill. £.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968	1969
Nordirland						
Vor- und Grundschulen	%	30,3	.	28,5	27,5	27,4
Mittel- und höhere Schulen	%	27,8	.	28,4	28,1	28,7
Hochschulen	%	22,7	.	24,4	26,3	26,5
Sonstige Bildungseinrichtungen	%	1,6	.	1,6	1,6	1,7
Verwaltungsausgaben	%	4,6	.	4,1	4,2	4,1
Sonstige laufende Ausgaben	%	13,0	.	13,0	12,3	11,6
		1965	1970	1971	1972	1973
Erwerbstätigkeit						
Erwerbspersonen ¹⁾	1 000	26 049	25 675	25 468	25 377	.
männlich	1 000	16 996	16 454	16 307	16 241	.
weiblich	1 000	9 053	9 221	9 161	9 136	.
Anteil der Erwerbspersonen ²⁾						
an der Gesamtbevölkerung	%	48,1	46,3	45,8	45,5	.
männliche Bevölkerung	%	64,7	61,2	60,4	59,9	.
weibliche Bevölkerung	%	32,4	32,3	32,1	31,9	.
Erwerbstätige ¹⁾³⁾	1 000	25 327	24 748	24 376	24 200	.
nach der Stellung im Beruf						
Selbständige	1 000	1 706	1 857	1 867	1 863	.
Lohn- und Gehaltsempfänger	1 000	23 622	22 891	22 509	22 336	.
nach Wirtschaftsbe- reichen 4)						
Land- und Forstwirt- schaft, Fischerei	1 000	497	380	353	427	.
Produzierendes Gewerbe	1 000	11 775	11 086	10 684	10 256	10 270
Energie- und Wasser- wirtschaft	1 000	418	391	377	360	351
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	628	418	404	391	381
Verarbeitende Industrie	1 000	9 028	8 911	8 612	8 235	8 221
Baugewerbe	1 000	1 700	1 367	1 291	1 271	1 316
Handel, Banken und Versicherungen	1 000	3 668	3 670	3 616	3 646	.
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	1 000	1 655	1 591	1 587	1 543	.
Andere Dienstleistungen	1 000	6 026	6 164	6 268	6 699	.
Öffentlicher Dienst	1 000	1 338	1 431	1 457	1 552	.
Anteil der Erwerbstätigen ²⁾						
an der Gesamtbevölkerung	%	46,8	44,7	43,9	43,4	.
Arbeitslose ¹⁾	1 000	305 ^{a)}	555	724	806	576
Offene Stellen	1 000	453	301	201	206	424 ^{b)}
Streiks und Aussperrungen ⁵⁾	Anzahl	2 365	3 943	2 263	2 530	1 806 ^{c)}
Beteiligte Arbeitnehmer	1 000	876	1 793	1 171	1 722	1 504
Verlorene Arbeitstage	1 000	2 925	10 980	13 551	23 909	7 173
Gewerkschaften	JE	584	496	496	.	.
Mitglieder	1 000	10 205	11 041	10 935	.	.
männlich	1 000	7 981	8 323	8 216	.	.
weiblich	1 000	2 224	2 718	2 720	.	.
Gewerkschaften mit 100 000 und mehr Mitgliedern	Anzahl	18	23	23	.	.
Mitglieder	1 000	6 935	8 343	8 427	.	.

1) Die Angaben beziehen sich auf Mitte Juni des jeweiligen Jahres. - 2) Errechnungsbasis: überhöht geschätzte Bevölkerungszahlen. - 3) Ohne Streitkräfte und "Women's Services" (1972: insgesamt 371 000 Personen). - 4) Nur Lohn- und Gehaltsempfänger. - 5) Ohne Arbeitsstreitigkeiten, an denen weniger als zehn Arbeitnehmer beteiligt waren oder die weniger als einen Tag andauerten, sofern nicht mehr als insgesamt 100 Arbeitstage verloren gingen.

a) Monatsdurchschnitt (Juni). Registrierte. - b) Darunter Großbritannien 419 000 offene Stellen. - c) 1. Halbjahr.

Gegenstand der Nachweisung		Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Land- und Forstwirtschaft. Fischerei							
Flächennutzung							
Landwirtschaftliche Fläche	JM	1 000 ha	19 624	19 368	18 835	18 830	18 745
Ackerland ¹⁾		1 000 ha	7 496	7 261	7 199	7 226	7 222
Wiesen und Weiden		1 000 ha	12 128	12 107	11 636	11 604	11 523
Naturweiden		1 000 ha	7 216	7 110	6 692	6 678	6 613
Waldfläche ²⁾		1 000 ha	1 802	1 858	1 880	1 906	1 929
Sonstige Fläche		1 000 ha	2 976	.	.	.	.
Bewässerte Fläche ³⁾		1 000 ha	105	107	109	.	.
			1965	1968	1969	1970	1971
Landwirtschaft							
Landwirtschaftliche Betriebe ⁴⁾	JM	1 000	437,8	369,1	357,1	328,7	321,5
nach Größenklassen (von ... bis unter ... acres ⁵⁾)							
0,25 - 5		1 000	81,0	41,6	39,9	31,8	30,8
5 - 15		1 000	87,3	70,2	66,0	55,6	53,6
15 - 50		1 000	108,0	100,8	97,1	91,1	88,2
50 - 100		1 000	70,4	66,3	64,7	61,9	60,8
100 - 150		1 000	34,0	32,9	32,4	31,4	31,2
150 - 300		1 000	38,8	37,6	37,2	36,4	36,2
300 - 500		1 000	12,5	12,8	12,9	12,9	13,0
500 und mehr		1 000	6,0	6,7	7,0	7,4	7,7
Großbritannien		1 000	372,8	306,2	295,5	267,5	261,7
0,25 - 5		1 000	75,8	37,3	35,5	27,6	26,8
5 - 15		1 000	70,5	54,6	50,8	40,6	39,1
15 - 50		1 000	76,4	70,1	67,2	61,7	59,6
50 - 100		1 000	60,9	56,5	54,9	52,0	50,9
100 - 150		1 000	32,6	31,3	30,7	29,6	29,3
150 - 300		1 000	38,2	37,0	36,6	35,8	35,5
300 - 500		1 000	12,4	12,7	12,8	12,8	12,9
500 und mehr		1 000	5,9	6,7	6,9	7,4	7,7
Nordirland		Anzahl	65 086	62 824	61 677	61 124	59 810
0,25 - 5		Anzahl	5 167	4 310	4 377	4 227	4 038
5 - 15		Anzahl	16 742	15 690	15 172	14 933	14 552
15 - 50		Anzahl	31 558	30 648	29 857	29 463	28 556
50 - 100		Anzahl	9 525	9 833	9 836	9 914	9 970
100 - 150		Anzahl	1 425	1 597	1 681	1 792	1 861
150 - 300		Anzahl	572	626	631	670	697
300 - 500		Anzahl	75	94	95	94	106
500 und mehr		Anzahl	22	26	28	31	30
			1965	1969	1970	1971	1972
Verbrauch von Handels- dünger ⁶⁾							
Stickstoffhaltig, be- rechnet auf N		1 000 t	596,0	855,3	690,3	800,8	930,1
Phosphathaltig, berech- net auf P ₂ O ₅		1 000 t	463,6	447,0	460,4	542,6	511,6
Kalihaltig, ⁵⁾ berechnet auf K ₂ O		1 000 t	434,4	484,5	461,5	535,1	496,5
Maschinenbestand ³⁾							
Schlepper ⁷⁾		1 000	371,8	353,7	351,8	366,0	.
Einachsige Vielzweck- geräte		1 000	48,3	65,9	61,4	50,0	.

1) In Betrieben über 1 acre (0,4 ha). - 2) 31. März. - 3) Ohne Schottland und Nordirland. -
4) Zensusergebnisse. - 5) 1 acre = 0,404686 ha. - 6) Berichtszeitraum: Juni des vorhergehenden
bis Mai des angegebenen Jahres. Lieferungen für den Verbrauch. - 7) Schlepper über 10 PS.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Getreideernte ¹⁾	1 000 t	13 708	13 567	13 252	14 958	15 490
Getreidemenge je Einwohner ²⁾	kg	252	246	238	268	276
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse						
Weizen	1 000 t	4 171	3 364	4 236	4 815	4 761
	dt/ha	40,7	40,4	41,9	43,9	42,1
Roggen	1 000 t	21	11	13	19	20
	dt/ha	29,3	30,7	28,6	29,1	30,6
Gerste	1 000 t	8 191	8 664	7 529	8 558	9 239
	dt/ha	37,5	35,9	33,5	37,4	40,4
Hafer	1 000 t	1 232	1 308	1 217	1 361	1 255
	dt/ha	30,2	34,2	32,5	37,6	39,9
Menggetreide	1 000 t	92	219	257	206	216
	dt/ha	30,9	34,5	34,2	37,2	35,6
Kartoffeln	1 000 t	7 578	6 215	7 482	7 397	6 527
	dt/ha	253	250	276	288	276
Zuckerrüben	1 000 t	6 813	6 034	6 412	7 869	6 170
	dt/ha	372	328	343	416	326
Zwiebeln ³⁾	1 000 t	84	117	144	230	195
Tomaten ⁴⁾	1 000 t	81	94	108	111	111
Blumenkohl ³⁾	1 000 t	344	301	296	.	.
Bohnen, grün ³⁾	1 000 t	66	112	107	.	.
Erbsen, grün ³⁾	1 000 t	410	559	549	.	.
Erbsen, trocken	1 000 t	47	66	87	73	75
Tafeläpfel	1 000 t	563	441	547	530	397
Tafelbirnen	1 000 t	71	62	77	76	60
Pflaumen	1 000 t	46	61	82	.	.
Erdbeeren ⁵⁾	1 000 t	34	54	46	.	.
Himbeeren ⁵⁾	1 000 t	17	22	24	.	.
Rapssamen	1 000 t	3	12	8	10	14
Hopfen	1 000 t	13,2	10,2	12,0	11,5	8,9
Viehbestand ⁶⁾ JM						
Pferde ⁷⁾	1 000	146	138	136	134	.
Esel	1 000	5	5	5	5	.
Rinder	1 000	11 943	12 374	12 581	12 804	13 483
Milchkühe	1 000	3 640	3 894	3 946	4 036	4 202
Schweine	1 000	7 979	7 783	8 088	8 724	8 619
Schafe	1 000	29 911	26 604	26 080	25 981	26 877
Ziegen	1 000	21	17	17	16	.
Hühner	Mill.	112,1	120,6	137,2	132,9	133,2
Enten	1 000	1 349	1 265	1 256	1 395	6 831
Gänse	1 000	242	171	174	143	
Puten	1 000	4 425	4 467	4 793	4 548	
Bienenvölker ⁷⁾	1 000	202	166	159	.	.
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen ⁸⁾						
Rinder	1 000	3 192 ^{a)}	3 384	3 684	3 696	3 480
Kälber	1 000	384 ^{a)}	420	360	264	156
Schafe und Lämmer	1 000	12 192 ^{a)}	10 416	11 460	11 472	11 052
Schweine	1 000	14 340 ^{a)}	14 028	14 388	15 972	15 408 ^{b)}
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	831	872	949	952	917 ^{b)}
Hammel- und Lammfleisch	1 000 t	245	207	227	229	219 ^{b)}
Schweinefleisch	1 000 t	638	616	624	660	655 ^{b)}
Geflügelfleisch	1 000 t	391	556	566	604	.
Kuhmilch	1 000 t	12 862	12 709	12 930	13 300	14 200
Hühnereier	Mill. St	14 364	14 748	15 252	15 024	14 897
Honig	t	3 050	3 050	3 050	3 050	3 300
Wolle, Roh-(Schweiß-)						
Basis ⁹⁾	1 000 t	59	48	45	43	.
Wolle, rein ⁹⁾	1 000 t	39	31	30	28	.
Rinderhäute, gesalzen	1 000	3 190	3 380	3 684	.	.
	1 000 t	83,2	84,5	92,0	.	.

1) Weizen, Roggen, Gerste, Hafer und Menggetreide. - 2) Errechnungsbasis: überhöht geschätzte Bevölkerungszahlen. - 3) Nur Handelsware. - 4) Nur in Treibhäusern. - 5) Einschl. Brombeeren und "Loganberries" (Kreuzung zwischen Brom- und Himbeeren). - 6) In landwirtschaftlichen Betrieben; außer Geflügel. - 7) Ohne Schottland und Nordirland. - 8) 1. Halbjahr 1973: Rinder 1,540 Mill., Kälber 61 000, Schafe und Lämmer 4,316 Mill., Schweine 7,411 Mill. - 9) Ohne Wolle von ausgeführten Häuten und Fellen.

a) Einschl. Mastvieh; eingeführt. - b) 1. Halbjahr 1973: Rind- und Kalbfleisch 406 197 t, Hammel- und Lammfleisch 92 050 t, Schweinefleisch 322 377 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Kalbfelle, gesalzen	1 000	388	440	380	.	.
	1 000 t	1,2	1,3	1,1	.	.
Schaffelle, gesalzen ¹⁾	1 000	12 195	10 420	11 460	.	.
	1 000 t	24,4	20,8	22,9	.	.
		1965	1968	1969	1970	1971
Forstwirtschaft						
Holzeinschlag	1 000 cbm	3 254	3 185	3 524	3 379	.
nach Holzarten						
Nadelholz	1 000 cbm	1 581	1 739	1 940	1 857	.
Laubholz	1 000 cbm	1 673	1 446	1 584	1 522	.
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 cbm	2 862	2 810	3 112	2 984	.
Brennholz	1 000 cbm	392	375	412	395	.
Fischerei						
Bestand an Fischereifahr- zeugen	JE Anzahl	8 130	6 310	6 314	5 923	6 071
England und Wales	Anzahl	4 987	3 292	3 383	3 063	3 200
Schottland	Anzahl	2 937	2 787	2 680	2 617	2 620
Nordirland	Anzahl	206	231	251	243	251
Trawler	Anzahl	2 439	1 965	2 017	1 920	1 943
England und Wales	Anzahl	2 102	1 459	1 469	1 283	1 248
Schottland	Anzahl	321	432	484	543	589
Nordirland	Anzahl	16	74	64	94	106
Fangmengen ²⁾	1 000 t	951,0	938,1	981,0	999,7	1 008,0
England und Wales	1 000 t	533,9	554,3	569,7	543,7	511,2
darunter:						
Plattfische und ver- wandte Arten	1 000 t	43,5	44,3	43,2	44,7	46,0
Kabeljau, Schellfische und verwandte Arten	1 000 t	400,3	429,9	445,9	400,5	354,1
Heringe, Sardinen und Sardellen	1 000 t	26,7	21,7	21,8	33,3	39,2
Haie und Rochen	1 000 t	12,4	11,0	10,8	10,4	12,2
Krustentiere	1 000 t	4,7	5,5	6,9	6,2	7,0
Weichtiere	1 000 t	12,2	20,0	21,9	24,2	21,3
Schottland	1 000 t	406,1	374,0	401,7	443,0	484,3
darunter:						
Plattfische und ver- wandte Arten	1 000 t	13,2	13,4	11,2	10,0	9,6
Kabeljau, Schellfische und verwandte Arten	1 000 t	215,1	191,2	182,5	227,8	249,2
Heringe, Sardinen und Sardellen	1 000 t	130,0	114,1	149,2	145,2	156,3
Haie und Rochen	1 000 t	8,9	11,6	9,9	9,2	10,9
Braunalgen	1 000 t	21,1	23,1	24,4	22,5	29,7
Nordirland	1 000 t	11,0	9,8	9,6	13,0	12,5
		1963 ³⁾	1965	1968	1969	1970
Produzierendes Gewerbe						
Betriebe						
Energie- und Wasserwirt- schaft	Anzahl	1 206	.	.	.	200 ^{a)}
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	2 940	.	.	.	.
Verarbeitende Industrie	Anzahl	89 949	.	.	.	.
Baugewerbe 4)	Anzahl	91 457	83 696	80 059	77 177	73 420

1) Einschl. Lammfelle. Basierend auf geschlachteten Tieren. - 2) Anlandegewicht; ohne Anlandungen eigener Fischereifahrzeuge im Ausland. - 3) Zählungsergebnisse. - 4) April.

a) Energiekraftwerke mit 200 000 Angestellten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
Index der industriellen Produktion 1)	1963 = 100	112	125	126	130	141
Energie- und Wasserwirtschaft	1963 = 100	112	144	156	172	180
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1963 = 100	96	78	80	72	79
Verarbeitende Industrie	1963 = 100	112	127	127	131	143
darunter:						
Nahrungs- und Genußmittelindustrie	1963 = 100	105	122	123	128	135
Textilindustrie	1963 = 100	108	125	125	128	144
Chemische Industrie	1963 = 100	117	158	160	169	186
Maschinen- und Fahrzeugbau	1963 = 100	113	128	127	130	147
Kraft- und Luftfahrzeugbau	1963 = 100	114	117	114	113	114
Baugewerbe	1963 = 100	114	121	125	128	.
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Werke für die öffentliche Versorgung 2)	JE Mill. kW	.	57,3	62,0	65,1	65,5 ^{a)}
darunter:						
England und Wales	Mill. kW	] 40,7	49,4	53,6	56,1	56,6 ^{a)}
Schottland	Mill. kW		6,7	7,2	.	.
Erzeugung von Elektrizität in Werken für die öffentliche Versorgung	Mrd. kWh	177,4	228,2	235,7	242,7	.
darunter:						
England und Wales	Mrd. kWh	159,0	200,4	208,1	212,9	.
Schottland	Mrd. kWh	15,7	23,6	23,2	.	.
darunter:						
in Dampfkraftwerken	Mrd. kWh	160,5	201,2	208,6	213,7	.
darunter:						
England und Wales	Mrd. kWh	148,0	180,4	186,9	188,0	.
Schottland	Mrd. kWh	9,8	16,5	17,2	.	.
in Kernkraftwerken	Mrd. kWh	12,8	21,9	23,2	25,3	.
England und Wales	Mrd. kWh	10,3	19,2	20,7	23,0	.
Schottland	Mrd. kWh	2,5	2,6	2,5	2,3	.
Gaserzeugung						
Natur- und Grubengas	1 000 Tcal	1,7	104,7	173,9	250,9	.
Orts- und Ferngas	1 000 Tcal	84,7	127,1	109,9	.	.
Hochofengas 3)	1 000 Tcal	35,1	30,6	25,4	.	.
Flüssiggas	1 000 Tcal	10,7	14,1	14,7	.	.
Erdgasleitungen	JE 1 000 km	174,0	198,3	201,3	.	.
Transportleitungen	1 000 km	0,6	3,1	3,4	.	.
Verteilungsleitungen	1 000 km	173,4	195,2	197,9	.	.
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle 4)	Mill. t	190,5	144,6	147,1	119,5	132,2
Eisenerz (28 % Fe-Inhalt)	Mill. t	15,7 ^{b)}	12,0	10,2	9,0	6,7
Bleierz (Pb-Inhalt) ⁵⁾	1 000 t	2,5	4,1	4,8	4,6	.
Zinnerz (Sn-Inhalt) ⁵⁾	1 000 t	1,3	1,7	1,8	3,3	2,0 ^{c)}
Schwefel	1 000 t	49	37	35	.	.
Steinsalz	1 000 t	735	1 598	1 857	.	.
Erdöl	1 000 t	84	90	100	84	.
Erdgas	Mrd. cbm	0,2	11,3	18,6	26,7	.
Verarbeitende Industrie						
Motorenbenzin ⁶⁾	Mill. t	9,0	11,4	12,6	13,7	.
Leuchtöl	Mill. t	] 4,2	2,9	] 6,5	3,4 ^{c)}	.
Flugturbinenkraftstoff	Mill. t		3,4		.	.
Heizöl, leicht	Mill. t	13,6	22,5	24,5	25,5	.
Heizöl, schwer	Mill. t	30,5	48,9	49,4	.	.
Zechen- und Hüttenkoks	Mill. t	17,3	16,6	15,4	.	.
Zement	Mill. t	17,0	17,1	17,7	18,0	10,1 ^{c)}
Roheisen	Mill. t	17,7	17,7	15,4	15,3	8,5 ^{c)}
Rohstahl	Mill. t	27,4	28,3	24,2	25,3	13,6 ^{c)}

1) 1973: Juni. - 2) Nettoengpalleistung. - 3) Nettoerzeugung. - 4) Ohne Nordirland. - 5) Inhalt von Konzentraten. - 6) Einschl. Flugbenzin.

a) JM. - b) 25 bis 30 % Fe-Inhalt. - c) 1. Halbjahr.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973 ¹⁾
Aluminium, primär	1 000 t	36,2	39,6	119,0	171,5	116,6
Aluminium, sekundär	1 000 t	177,6	214,8	189,6	196,8	109,9
Raffinadekupfer	1 000 t	228	206	186	180	106
Blei	1 000 t	45	140	121	133	77
Zinn, primär	1 000 t	17	22	23	21	11
Zink	1 000 t	107	147	117	74	46
Personenkraftwagen	1 000	1 722	1 641	1 742	1 921	927
Lastkraftwagen ²⁾	1 000	455	458	458	408	216
Handelsschiffe ²⁾						
im Bau	JE 1 000 BRT	1 388	1 649	1 627	1 783	.
vom Stapel gelaufen	1 000 BRT	1 073	1 237	1 239	1 242	.
Tanker	1 000 BRT	421	373	.	.	.
Flugzeuge, geliefert	Anzahl	415	352	380	.	.
Rundfunkempfangsgeräte ³⁾	1 000	1 913	1 312	1 587	736 ^{a)}	.
Fernsehempfangsgeräte	1 000	1 591	2 214	2 390	3 100	.
Farbfernsehempfangsgeräte	1 000	-	489	831	.	.
Elektrische Kühlschränke ⁴⁾	1 000	1 075	1 118	1 013	.	.
Elektrische Waschmaschinen ⁴⁾	1 000	891	950	1 049	1 249	.
Schreibmaschinen ⁵⁾	1 000	280	406	393	467	.
Schwefelsäure (100 % H ₂ SO ₄)	1 000 t	3 360	3 348	3 456	3 456	3 450 ^{d)}
Handelsdünger ⁶⁾						
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	599	710	747	772	739 ^{e)}
Phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	435	434	524	466	460 ^{e)}
Synthetische Fasern und Fäden	1 000 t	148	340	359	374	.
Synthetischer Kautschuk	1 000 t	174	306	277	307	.
Schnittholz	1 000 cbm	916	822	929	.	.
Zeitungsdruckpapier	1 000 t	780	757	575	467	.
Papier und Pappe	Mill. t	3,8	4,2	3,8	3,9	.
Baumwollgarn, einfach	1 000 t	220	159	133	121	.
Wollgarn	1 000 t	146	129	131	131	.
Baumwollgewebe	Mill. m	928	628	559	513	.
Weizenmehl	1 000 t	3 734	3 755	3 780	3 694	.
Rübenzucker	1 000 t	895	851	970	1 034	.
Butter	1 000 t	37	63	66	95	.
Käse	1 000 t	115	129	162	184	.
Margarine	1 000 t	319	315	345	367	.
Bier	Mill.hl	48,4	55,2	56,8	57,7	.
Whisky (schottischer)	1 000 hl	3 268 ^{b)}	3 632	3 839	.	.
Zigaretten	Mrd. St	113	117	141	.	.
Zigarren	Mill.St	531	773	.	.	.
Tabak	1 000 t	15,3	12,8	.	.	.
		1961	1966	1969	1970	1971
Bau- und Wohnungswesen						
Bestand an Wohnungen	1 000	16 580	17 559	18 950	19 145	19 460
England und Wales	1 000	14 570	15 449 ^{c)}	16 700	16 900	17 200
bewohnt	1 000	14 256	14 977	.	.	.
in Städten	1 000	11 651	.	.	.	.
in Landgemeinden	1 000	2 919	.	.	.	.
Schottland	1 000	1 623	1 691 ^{c)}	1 800	1 800	1 800
bewohnt	1 000	1 581	1 642	.	.	.
in Städten	1 000	1 162	.	.	.	.
in Landgemeinden	1 000	461	.	.	.	.
Nordirland	1 000	387	419	450	445	460
bewohnt	1 000	369	397	.	.	.
in Städten	1 000	.	229	.	.	.
in Landgemeinden	1 000	.	189	.	.	.

1) 1. Halbjahr. - 2) Schiffe mit 100 und mehr BRT. - 3) Einschl. Transistorgeräte. - 4) Haushaltsgeräte. - 5) Einschl. Reise- und Spezialschreibmaschinen. - 6) Berichtszeitraum: Juni des vorhergehenden bis Mai des angegebenen Jahres.

a) 1. Halbjahr. - b) 1969. - c) Zählungsergebnisse. - d) JE. - e) 12 Monate; Berichtsjahr endet am 31. Mai.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971.	1972	1973
Fertiggestellte Wohnungen	1 000	391	362	364	331	304
England und Wales	1 000	347	307	310	287	264
Schottland	1 000	35	43	41	32	30
Nordirland	1 000	9	12	14	12	11
Im Bau befindliche Wohnun- gen JE	1 000	456	416	410	440	473
England und Wales	1 000	394	354	354	383	415
Schottland	1 000	50	46	40	41	44
Nordirland	1 000	12	16	16	15	14
Begonnene Wohnungen	1 000	403	331	358	361	337
England und Wales	1 000	350	282	310	317	295
Schottland	1 000	42	37	34	33	33
Nordirland	1 000	11	12	14	11	9
Fertiggestellte Bauten der verarbeitenden Industrie 1)	1 000 qm	.	4 445	3 785	.	.
Genehmigte Industrie- bauten 1)2)	1 000 qm	.	8 277	5 757	3 869 ^{a)}	.
		1965	1969	1970	1971	1972
Außenhandel - Nationale Statistik						
Einfuhr (cif)	Mill. US-\$	16 137,8	19 956,3	21 723,5	23 943,7	27 888,5
Ausfuhr (fob)	Mill. US-\$	13 710,3	17 515,2	19 350,6	22 353,4	24 364,2
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	Mill. US-\$	-2 427,5	-2 441,1	-2 372,9	-1 590,3	-3 524,3
Einfuhr aus wichtigen Versendungsländern						
EG-Länder ³⁾	Mill. US-\$	3 810,4	5 134,0	5 694,7	6 717,5	8 804,7
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	742,9	1 110,6	1 299,2	1 562,1	2 102,4
Niederlande	Mill. US-\$	759,1	979,8	1 085,4	1 222,9	1 537,6
Frankreich	Mill. US-\$	534,1	770,7	865,0	1 066,5	1 509,2
Irland	Mill. US-\$	476,9	704,7	770,8	962,7	1 111,9
Schweden	Mill. US-\$	601,1	795,6	872,2	975,8	1 282,2
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	1 885,9	2 667,2	2 753,6	2 600,9	2 949,2
Kanada	Mill. US-\$	1 284,9	1 207,4	1 592,7	1 511,4	1 512,9
Ausfuhr nach wichtigen Bestimmungsländern						
EG-Länder ³⁾	Mill. US-\$	3 619,5	4 887,8	5 490,4	6 315,2	7 343,1
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	798,9	977,4	1 164,5	1 256,6	1 475,0
Frankreich	Mill. US-\$	541,6	747,8	801,3	945,7	1 277,2
Irland	Mill. US-\$	519,7	790,7	862,2	1 179,1	1 173,3
Niederlande	Mill. US-\$	567,9	705,1	888,5	972,3	1 128,4
Schweden	Mill. US-\$	631,6	716,9	860,3	921,7	1 012,0
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	1 454,5	2 161,3	2 147,9	2 541,6	3 042,4
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Fleisch und Fleischwaren	Mill. US-\$	1 029,9	1 038,0	1 051,7	1 132,2	1 350,0
Obst und Gemüse	Mill. US-\$	809,9	859,9	911,8	958,9	1 080,0
Erdöl, Erdöldestillations- erzeugnisse	Mill. US-\$	1 697,3	2 135,0	2 220,9	2 890,3	2 921,3
Chemische Erzeugnisse	Mill. US-\$	792,4	1 111,3	1 302,7	1 384,9	1 629,9
Garne, Gewebe, Textilwaren	Mill. US-\$	424,5	572,8	615,3	791,2	924,4
Diamanten	Mill. US-\$	496,4	791,5	754,6	958,5	1 215,3
NE-Metalle	Mill. US-\$	1 029,1	1 461,3	1 460,8	1 121,3	1 117,7
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	1 037,7	1 634,6	2 053,8	2 201,0	2 599,3
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	353,1	639,2	821,4	912,7	1 319,1
Fahrzeuge	Mill. US-\$	306,5	892,1	716,5	1 101,4	1 675,1
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Lebende Tiere u. Nahrungs- mittel	Mill. US-\$	488,3	526,3	598,4	683,9	863,7

1) Ohne Nordirland. - 2) Genehmigungen für Bauten über 9 000 qm. - 3) EG der Neun.

a) 1. Halbjahr.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Getränke und Tabak	Mill. US-\$	422,9	562,4	636,0	746,9	785,9
Rohstoffe	Mill. US-\$	535,5	575,7	632,5	651,7	775,6
Erdöl, Erdöldestillations- erzeugnisse	Mill. US-\$	302,3	353,4	423,2	516,9	548,4
Chemische Erzeugnisse	Mill. US-\$	1 256,0	1 665,7	1 886,6	2 154,9	2 403,9
Garne, Gewebe, Textilwaren	Mill. US-\$	792,2	865,4	952,4	1 037,4	1 113,5
Diamanten	Mill. US-\$	443,5	788,1	605,1	924,9	1 139,9
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	656,7	689,3	834,9	980,5	942,5
NE-Metalle	Mill. US-\$	523,9	819,1	841,4	725,0	867,3
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	2 679,4	3 508,6	3 941,1	4 738,2	5 135,3
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	952,9	1 161,7	1 389,7	1 577,8	1 654,4
Fahrzeuge	Mill. US-\$	2 042,2	2 604,2	2 592,1	3 100,3	3 249,0
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Sta- tistik)						
Einfuhr (Großbritannien und Nordirland als Herstellungs- land)	1 000 US-\$	785 179	1 002 837	1 165 085	1 266 918	1 421 841
Ausfuhr (Großbritannien und Nordirland als Verbrauchs- land)	1 000 US-\$	701 681	1 176 224	1 218 045	1 568 720	2 187 126
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	1 000 US-\$	- 83 498	+173 387	+ 52 960	+301 802	+765 285
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Nahrungsmittel ohne le- bende Tiere	1 000 US-\$	26 667	16 405	28 216	24 744	34 917
Whisky und andere alko- holische Getränke	1 000 US-\$	9 882	12 065	13 885	19 902	18 172
Spinnstoffe und Abfälle	1 000 US-\$	9 844	10 132	7 903	9 049	12 891
Lehm u. Ton, nicht ge- bläht usw.	1 000 US-\$	7 215	11 149	12 394	13 124	13 766
Erze u. Metallabfälle	1 000 US-\$	22 537	18 691	14 505	10 417	11 864
Steinkohle	1 000 US-\$	5 737	14 278	16 168	16 265	11 976
Erdöldestillationser- zeugnisse	1 000 US-\$	23 526	26 426	26 933	39 715	55 150
dar. Dieselkraftstoff, Gasöle usw.	1 000 US-\$	11 388	15 798	17 692	20 098	35 289
Organ. chem. Erzeugnisse	1 000 US-\$	12 158	20 966	20 711	24 384	29 509
Farbstoffe u. Gerbstoffe	1 000 US-\$	6 459	7 748	8 918	10 658	12 653
Arzneiwaren	1 000 US-\$	2 835	6 911	10 160	12 750	11 648
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	12 744	12 378	12 934	14 590	17 606
Chem. Erzeugnisse a.n.g.	1 000 US-\$	13 098	11 867	11 432	13 479	14 875
Leder, Lederwaren usw.	1 000 US-\$	10 391	11 364	10 800	12 774	16 964
Kautschukwaren a.n.g.	1 000 US-\$	8 919	10 972	15 248	17 123	15 111
Papier, Pappe u. Waren daraus	1 000 US-\$	7 172	8 780	8 305	10 862	14 823
Garne, Gewebe, Textil- waren usw.	1 000 US-\$	59 519	48 970	50 712	56 046	56 468
Waren aus mineral. Stoffen a. n. g.	1 000 US-\$	16 159	23 960	28 541	32 026	33 711
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	14 671	25 021	26 990	29 925	33 452
NE-Metalle	1 000 US-\$	95 666	165 025	135 275	105 843	121 970
darunter:						
Silber, Platin usw.	1 000 US-\$	19 891	49 018	30 389	25 142	36 933
Kupfer	1 000 US-\$	41 913	62 050	40 120	26 372	26 254
Nickel	1 000 US-\$	18 774	23 118	29 759	23 400	25 810
Blei	1 000 US-\$	8 256	13 460	18 498	17 809	10 907
Metallwaren	1 000 US-\$	19 955	26 417	32 764	33 419	38 603
Nichtelektrische Maschinen	1 000 US-\$	146 772	195 788	251 401	297 517	339 396
darunter:						
Dampfkessel, Kraftma- schinen	1 000 US-\$	37 292	33 373	37 322	53 598	71 572
Büromaschinen	1 000 US-\$	17 345	32 549	45 388	63 817	87 910
Masch. f. Textil, Leder; Nähmaschinen	1 000 US-\$	14 084	26 934	31 015	26 446	29 425
Maschinen und Apparate a. n. g.	1 000 US-\$	41 672	60 258	82 038	96 081	98 045
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	1 000 US-\$	45 328	70 621	83 876	87 597	93 072
Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	16 481	24 142	62 462	79 635	73 454
Luftfahrzeuge	1 000 US-\$	9 163	28 323	42 356	25 843	19 722

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
See-, Küsten- Binnen- schiffe	1 000 US-\$	577	3 129	1 868	15 235	17 927
Bekleidung	1 000 US-\$	11 803	16 398	17 375	16 739	19 553
Feinmech. u. opt. Erzeug- nisse	1 000 US-\$	22 707	27 650	35 008	34 623	41 843
Bearbeitete Waren a. n. g.	1 000 US-\$	18 724	32 874	43 430	59 493	62 039
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Wein und Most aus fr.						
Weintrauben	1 000 US-\$	3 714	4 873	5 891	7 672	12 758
Rohstoffe	1 000 US-\$	15 476	20 908	19 965	21 749	31 818
Kohle, Koks, Briketts	1 000 US-\$	55	20	585	10 864	17 633
Mineral. Ole usw. a. n. g.	1 000 US-\$	1 296	13 823	16 298	13 841	12 663
Organ. chem. Erzeugnisse	1 000 US-\$	41 829	44 168	45 025	47 458	50 233
Synthet. org. Farbstoffe, natürl. Indigo	1 000 US-\$	8 403	13 830	17 872	24 402	24 054
Arzneiwaren	1 000 US-\$	5 221	11 072	14 165	15 361	20 485
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	34 619	39 961	51 326	60 640	75 424
Chemische Erzeugnisse a. n. g.	1 000 US-\$	13 683	22 950	26 169	24 509	27 497
Kautschukwaren a. n. g.	1 000 US-\$	3 260	5 058	5 733	6 963	12 251
Papier und Pappe	1 000 US-\$	5 458	7 175	8 203	11 613	15 513
Garne, Gewebe, Textil- waren usw.	1 000 US-\$	24 734	35 823	49 464	67 240	72 865
Waren aus mineral. Stoffen a. n. g.	1 000 US-\$	17 153	22 571	27 337	25 616	30 618
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	14 961	30 462	33 053	35 543	61 609
NE-Metalle	1 000 US-\$	25 427	44 022	33 211	27 981	45 108
Metallwaren	1 000 US-\$	22 559	35 816	44 180	47 059	56 982
Nichtelektrische Maschinen darunter:	1 000 US-\$	233 485	320 222	389 491	448 914	564 710
Büromaschinen	1 000 US-\$	6 821	42 644	65 404	79 662	121 405
Maschinen u. Apparate a. n. g.	1 000 US-\$	79 562	108 536	134 340	155 848	182 968
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	1 000 US-\$	41 151	69 800	97 186	109 360	159 709
Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	37 637	77 472	92 989	177 359	310 660
See-, Küsten-, Binnen- schiffe	1 000 US-\$	11 778	149 785	19 325	130 303	248 190
Feinmech. u. opt. Erzeug- nisse	1 000 US-\$	18 433	26 358	33 271	38 170	52 606
Bearbeitete Waren a. n. g. dar. Musikinstrumente, Plattensp., Schallpl.	1 000 US-\$	31 347	47 282	55 128	62 595	80 678
		7 263	13 784	17 746	21 472	28 536
Verkehr						
Eisenbahnverkehr						
Streckenlänge						
Großbritannien ¹⁾	km	24 011	19 470	20 032	18 738	18 567
elektrifiziert	km	2 886	3 169	3 162	3 169	3 170
Nordirland	km	327	327	327	327	327
Fahrzeugbestand						
Großbritannien ¹⁾²⁾						
Lokomotiven	Anzahl	8 075	4 511	4 449	4 074	3 950
Personenwagen	Anzahl	32 288	25 961	25 186	24 021	22 938
Güterwagen	1 000	611	416	371	302	269
Nordirland ³⁾						
Lokomotiven	Anzahl	32	18	9	6	6
Personenwagen ⁴⁾	Anzahl	365	283	228	214	209
Güterwagen	Anzahl	1 646	319	242	182	145
Personenkilometer ⁵⁾	Mill.	37 934	37 713	38 688	38 415	36 725
Nettotonnenkilometer ⁵⁾	Mill.	26 326	27 027	29 042	26 481	25 077

1) Ohne Großraum London, der ein vom "London Transport Executive" betriebenes eigenes Nahverkehrsnetz hat (1972: 383 km Streckenlänge und 4 357 Fahrzeuge). - 2) 1972 ohne Fahrzeuge für den Dienstverkehr (außer Bremswagen), 50 vermietete Diesellokomotiven sowie drei Schmalspurlokomotiven, ohne 798 vermietete Personenwagen; jedoch einschl. 1 142 Rangierlokomotiven und ca. 19 000 private Güterwagen. 1972 waren zahlreiche nicht-britische Güterwagen zum Verkehr zugelassen. - 3) Nur in Betrieb befindliche Fahrzeuge. - 4) Einschl. Trieb-, Post- und Gepäckwagen. - 5) Ohne Nordirland.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Straßenverkehr						
Straßenlänge¹⁾						
Großbritannien	km	323 515	332 202	334 568	336 847	339 662
Autobahnen	km	571	964	1 057	1 270	1 669
Fernverkehrsstraßen	km	13 428	13 493	13 409	13 433	13 425
Hauptstraßen	km	31 937	32 515	32 581	32 702	32 765
Andere Straßen	km	277 578	285 230	287 521	289 442	291 803
Nordirland	km	22 368	22 965	22 701	22 783	22 871
Autobahnen	km	21	68	76	87	90
Fernverkehrsstraßen	km	600	553	534	523	521
Straßen 1. Ordnung	km	1 541	1 632	1 628	1 638	1 643
Straßen 2. Ordnung	km	2 792	2 829	2 788	2 793	2 794
Straßen 3. Ordnung	km	4 608	4 698	4 627	4 639	4 641
Unklassifizierte Straßen	km	12 806	13 186	13 047	13 104	13 181
Bestand an Kraftfahrzeugen²⁾						
Großbritannien						
Personenkraftwagen	1 000	8 922	11 227	11 515	12 062	12 717
Omnibusse 3)	1 000	97	102	103	106	105
mit mehr als 8 Sitzpl.	1 000	82	79	78	78	77
Lastkraftwagen	1 000	1 556	1 564	1 561	1 564	1 595
Nordirland						
Personenkraftwagen	1 000	214	276	287	299	304
Omnibusse 3)	Anzahl	2 053	2 357	2 411	2 369	2 267
Lastkraftwagen	1 000	42	39	40	40	39
Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner 4)						
Großbritannien	Anzahl	169	209	214	223	235
Nordirland	Anzahl	146	182	188	195	196
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen						
Großbritannien						
Personenkraftwagen	1 000	1 125	990	1 099	1 304	1 666 ^{a)}
Omnibusse 3)	Anzahl	6 828	7 093	7 651	9 515	10 026 ^{a)}
Lastkraftwagen	1 000	239	240	234	232	269 ^{a)}
Nordirland						
Personenkraftwagen	Anzahl	26 241	25 370	29 605	33 018	39 355
Omnibusse 3)	Anzahl	60	158	177	207	168
Lastkraftwagen	Anzahl	5 162	5 084	5 230	4 997	5 646
Binnenschifffahrt						
Beförderte Güter	1 000 t	8 532	6 815	6 525	5 468	4 993
Nettotonnenkilometer	Mill.	217	140	130	103	91
Küstenschifffahrt						
Angekommene Schiffe ⁵⁾	1 000 NRT	47 190	47 834	47 062	.	.
Commonwealth 6)	1 000 NRT	39 342	39 505	37 740	.	.
Ausland	1 000 NRT	7 848	8 329	9 322	.	.
Abgegangene Schiffe ⁵⁾	1 000 NRT	45 556	45 393	44 894	.	.
Commonwealth 6)	1 000 NRT	37 358	37 167	35 422	.	.
Ausland	1 000 NRT	8 198	8 226	9 472	.	.
Seeschifffahrt						
Bestand an Handels-schiffen 7)						
Tanker	JM Anzahl	4 437	3 858	3 822	3 785	3 700
	1 000 BRT	21 530	23 844	25 825	27 335	28 625
	Anzahl	644	602	604	619	600
	1 000 BRT	7 939	10 187	12 032	13 432	13 671
Verkehr über See mit dem Ausland						
Angekommene Schiffe	1 000 NRT	108 233	130 496	137 888	.	.
Abgegangene Schiffe	1 000 NRT	57 767	70 734	74 207	.	.
Verladene Güter 8)	Mill. t	34,9	44,5	50,2	49,5	.
Gelöschte Güter 8)	Mill. t	159,3	188,6	199,9	206,4	.

1) Stand: 1. April des jeweiligen Jahres. - 2) Stand: September. - 3) Einschl. Taxis. -
4) Bezogen auf die geschätzte Bevölkerung zur Jahresmitte. - 5) Nur Schiffe mit Fracht. -
6) Einschl. Schiffe aus Irland. - 7) Schiffe ab 100 BRT. - 8) Einschl. Verkehr zwischen Irland
und Nordirland. Ohne Verpackungsmaterial.

a) 1973: 1 648 363 Pkw, 10 149 Omnibusse einschl. Taxis und 300 124 Lkw.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
Luftverkehr						
Beförderte Fluggäste						
Inlandsverkehr	1 000	4 669	5 365	5 366	5 890	5 675 ^{a)}
Auslandsverkehr ¹⁾	1 000	6 202	8 479	9 092	9 878	9 277 ^{a)}
Beförderte Fracht						
Inlandsverkehr	1 000 t	76	65	58	72	66 ^{a)}
Auslandsverkehr	100 t	368	205	192	224	200 ^{a)}
Personenkilometer						
Inlandsverkehr	Mill.	1 711	1 993	1 972	2 167	2 112 ^{a)}
Auslandsverkehr	Mill.	10 242	15 454	16 693	20 003	20 007 ^{a)}
Nettotonnenkilometer						
Inlandsverkehr	Mill.	153	184	182	204	195 ^{a)}
Auslandsverkehr	Mill.	1 388	1 937	2 087	2 526	2 485 ^{a)}
Nachrichtenverkehr						
Briefsendungen ²⁾	Mill.	11 200	11 400	10 500	10 500	.
Fernsprechanchlüsse ³⁾	1 000	6 336	9 622	10 747	12 029	.
Rundfunkteilnehmer ⁴⁾	JE					
Hörfunk	1 000	2 794	2 301	-	-	.
Fernsehen	1 000	13 253	15 899	15 961	16 678	.
Farbfernsehen	1 000	-	273	610	1 635	.
		1965	1969	1970	1971	1972
Fremdenverkehr						
Grenzankünfte einreisender Auslandsgäste ⁵⁾	1 000	2 626	3 846	4 540	4 994	5 370
nach ausgewählten Her- kunftsländern ⁶⁾						
Vereinigte Staaten	%	25,7	29,8	30,8	31,0	33,5
Frankreich	%	13,9	17,0	16,1	14,9	13,7
Bundesrepublik Deutschland ⁷⁾	%	9,9	11,0	11,4	11,6	17,0
Niederlande	%	6,4	7,7	7,8	7,9	.
Belgien und Luxemburg	%	3,7	5,2	5,1	4,7	.
Italien	%	3,2	4,2	4,1	4,4	.
		1965	1970	1971	1972	1973

1) Einschl. Gewicht von im Luftfahrverkehr beförderten Fahrzeugen, Post, Übergepack und Diplomatengepack. - 2) Berichtszeitraum: 1. April des vorhergehenden bis 31. März des angegebenen Jahres. - Inlands- und Auslandsverkehr. Briefsendungen schließen auch Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen ein. - 3) Stand: 31. März. - 4) Empfangsgenehmigungen. - Seit Februar 1971 sind keine Hörfunkgenehmigungen mehr erforderlich. - 5) Ohne Einreisende aus Irland und Kanada. - 6) Das Herkunftsland bezeichnet die Staatsangehörigkeit der Reisenden, nicht den ständigen Wohnsitz. - 7) Einschl. Reisender aus der DDR und Berlin (Ost). - 8) Am 15. Februar 1971 wurde die Währung Pfund Sterling = 20 Shilling = 240 Pence auf das Dezimalsystem umgestellt. Das Pfund Sterling floatet seit dem 23. 6. 72. - 9) Fortrechnung eines für April/Mai 1961 angestellten Vergleichs (einschl. Wohnungsmiete). - 10) Ohne Bestände der Geschäftsbanken. - 11) Errechnungsbasis: überhöht geschätzte Bevölkerungszahlen.

a) Oktober. - b) 30. September.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
Bankeinlagen ¹⁾	JE Mill. £	8 652	9 997	11 859	15 988	20 079 ^{a)}
Bankkredite an Private	JE Mill. £	7 459	10 786	12 627	19 429	24 087 ^{a)}
Diskontsatz der Zentralbank 2)	% p.a.	6,0 ^{b)}	7,0	5,0	9,0	11,25 ^{c)}
Öffentliche Finanzen ³⁾						
Gesamthaushalt der Zentralregierung 4) (ohne Doppelrechnungen)						
Einnahmen und Ausgaben	Mill. £	.	16 168	16 928	18 777	.
Ordentlicher Haushalt der Zentralregierung ("Consolidated Fund") ⁴⁾⁵⁾						
Einnahmen	Mill. £	8 157	15 267	15 843	16 932	17 178
Steuern und Abgaben	Mill. £	7 432	14 733	15 295	16 256	16 467
Direkte Steuern	Mill. £	4 071	7 476	8 175	9 134	9 245
darunter:						
Einkommensteuer	Mill. £	3 088	4 900	5 728	6 449	6 475
Körperschaftsteuer	Mill. £	-	1 687	1 589	1 558	1 533
Erbschaftsteuern	Mill. £	298	366	356	452	459
Verbrauchssteuern und Zölle	Mill. £	3 174	4 953	4 709	5 325	5 744
darunter:						
Umsatzsteuer	Mill. £	634	1 112	1 271	1 429	1 387
Mineralölsteuer	Mill. £	675	1 311	1 395	1 439	1 553
Tabaksteuer	Mill. £	985	1 143	1 140	1 124	1 183
Alkoholsteuern	Mill. £	575	864	931	1 004	1 074
Schutzzölle	Mill. £	179	226	263	269	349
Kraftfahrzeugsteuern	Mill. £	187	417	421	473	485
Selektive Belegschaftsteuer 6)	Mill. £	-	1 888	1 990	1 324	994
Andere Einnahmen	Mill. £	726	533	548	676	711
Ausgaben	Mill. £	7 713	12 822	14 086	15 549	17 689
Jährlich zu bewilligende Ausgaben	Mill. £	6 480	12 016	13 448	14 818	14 618
Verteidigung	Mill. £	1 909	2 205	2 488	2 786	.
Zivilausgaben	Mill. £	4 571	9 812	10 960	12 032	.
darunter:						
Kommunalverwaltungen. Wohnungsbau, Sozialaufwendungen	Mill. £	2 797	5 043	5 795	7 397 ^{d)}	.
Bildungswesen und Wissenschaft	Mill. £	.	451	523	582	.
Landwirtschaft	Mill. £	318	386	426	478	.
Verkehr. Handel und Industrie	Mill. £	460	2 816	2 971	2 228 ^{e)}	.
Inneres und Justiz	Mill. £	159	265	306	378	.
Commonwealth und Ausland	Mill. £	239	305	312	358	.
Nicht jährlich neu zu bewilligende Ausgaben	Mill. £	1 233	806	639	731	1 072
Zahlungen an Nordirland	Mill. £	139	252	277	342	358
Schuldendienst	Mill. £	1 066	513	325	334	544
Andere Ausgaben	Mill. £	29	41	37	56	170
Mehreinnahmen (+) -ausgaben (-)	Mill. £	+ 444	+2 445	+1 757	+1 383	- 511

1) "Deposit Money Banks" (London Clearing Banks). - 2) Im Verkehr mit Geschäftsbanken. - Ab 13. 10. 1972 "minimum lending rate" (durchschnittl. wöchentlicher Schatzwechsel - Emissionsatz plus 1/2 %, aufgerundet auf 1/4 Prozentpunkt). - 3) Die Haushaltsjahre laufen vom 1. April des vorhergehenden bis 31. März des angegebenen Jahres. - 4) Ab 1970 teilweise neue Berechnung. - 5) Nordirland ist nur insoweit eingeschlossen, als dem Parlament des Vereinigten Königreichs ein Haushaltsbewilligungsrecht zusteht. - 6) Diese wird von allen privaten und z. T. von den halbstaatlichen Arbeitgebern erhoben und richtet sich nach der Zahl und dem Geschlecht der Arbeitnehmer.

a) Sept. - b) Satz gültig seit 6. Juni. - c) Satz gültig seit 19. Oktober; ab 1. 2. 74 = 12,5 %. - d) 1972 (in Klammern 1973) Aufwendungen für Kommunalaufgaben 3 740 Mill. £ (4 400 Mill. £) und Sozialaufwendungen 3 656 Mill. £ (3 783 Mill. £). - e) Handel, Industrie und Arbeit.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
Außerordentlicher Haushalt ("National Loans Fund") 1)						
Einnahmen 2)	Mill. £	.	3 858	3 167	3 562	4 423
Kreditaufnahme (netto)	Mill. £	.	-	196	2 426	1 077
Ausgaben	Mill. £	.	3 858	3 167	3 562	4 423
darunter:						
Schuldendienst 3)	Mill. £	.	1 458	1 457	1 643	1 879
Kreditgewährung (netto)	Mill. £	.	1 439	1 560	1 919	2 033
Investitionen der Post	Mill. £	.	240	253	297	423
Verstaatlichte Industrien	Mill. £	.	494	454	659	331
Zuwendungen an Kommunalbehörden	Mill. £	.	545	689	829	954
Andere Kredite	Mill. £	.	159	163	135	325
Staatsschuld (netto) 4)	Mill. £	30 441	33 079	33 442	35 840	36 920
Preise und Löhne						
Preise						
Index der Großhandelspreise 5)	D					
Grundstoffe	1963 = 100	105	126	133	140	169
Fertigwaren	1963 = 100	107	128	138	145	150
Baumaterialien 6)	1963 = 100	106	129	142	152	166
Baumaterialien 7)	1963 = 100	107	131	144	154	171
Textilien	1963 = 100	104	116	121	131	147
Durchschnittliche Großhandelspreise ausgewählter Waren 8)						
Weizen, australisch, f.a.g. 9)	£/1 lt 10)	25,3	28,8 ^{a)}	28,9	31,2	43,0 ^{b)}
Mais, argentinisch 11)	£/1 lt	25,6 ^{a)}	30,9	29,7	29,4 ^{a)}	.
Erdnußöl (Roh-), süd-afrikanisch 12)	£/1 lt	117 ^{a)}	160	185	174	191 ^{c)}
Bacon 13)	£/1 lt	283	355	342	405	660
Tee, nordindisch 14)	p/lb	52,3	50,9	42,1	41,7	42,1 ^{c)}
Wolle 15)	p/kg	62	44	47	79	136
Chemiefasern, 16)						
Viscose-Reyon 17)	p/kg	57,41	66,78	72,05	77,25	78,50
Naturkautschuk 17)	£/t	190,7	180,4	143,7	147,7	240,1 ^{c)}
Phosphorhaltiges Gießerei-Roh Eisen 18)	£/1 lt	22,5	29,5	31,0	32,5	35,1
Feinblech (Well-) 19)	£/1 lt	68,4 ^{d)}	77,5	89,4	94,0	107,5 ^{e)}
Aluminium, Ingots 20)	£/t	193	256	257	234	230 ^{e)}
Kupfer, Elektrolyt-Drahtbarren 21)	£/t	461	579	444	428	678
Preisindex für die Lebenshaltung 22) 23)						
Ernährung	Jan. 1962 = 100	112	140	153	164	179
Alkoholische Getränke	Jan. 1962 = 100	112	140	156	169	194
Tabakwaren	Jan. 1962 = 100	117	144	153	159	164
Bekleidung	Jan. 1962 = 100	118	136	139	140	141
Wohnung	Jan. 1962 = 100	107	124	132	142	154
Heizung und Beleuchtung	Jan. 1962 = 100	121	158	173	191	214
	Jan. 1962 = 100	115	146	161	173	175

1) Ab 1970 teilweise neue Berechnung. - 2) Einschl. Übertragungen aus dem Ordentlichen Haushalt. - 3) Einschl. der im Ordentlichen Haushalt ausgewiesenen Beträge. - 4) 31. März. - Ohne die von der Staatskasse Nordirlands gemachten Schulden. - 5) 1973: D April. - 6) Hoch- und Tiefbau. - 7) Nur Wohnungsbau. - 8) 1973: Juni. - 9) Cif. - 10) 1 long ton (lt) = 1,016 t. - 11) Cif, Terminlieferung. - 12) Cif, europäische Häfen, lose. - 13) Cif, London, dänische "A"-Qualität. - 14) Londoner Versteigerungspreis. - 15) Cif, Preisnotierungen der Dominion-Auktionen, Basis reingewaschen, crossbred 48's. - 16) Fob Verschiffungspunkt, filament, 150 denier, glänzend, auf Spinnkuchen. - 17) Cif, London, Nr. 1 RSS. - 18) Phosphorreich, 0,75 bis 1,2 %, Mengen ab 10 lts, frei Käufer. - 19) 14 - 15 gauge, galvanisiert, Mengen ab 70 lts, frei Besteller. - 20) Mindestens 99,5 % Al, frei Käuferwerk. - 21) London, Übernahme im Lagerhaus, Kassapreis. - 22) Landesmittel aus 200 Städten. - 23) 1973: Juni.

a) Durchschnitt aus weniger als zwölf Monatspreisen errechnet. - b) April. - c) Mai. - d) 17 - 20 gauge, Mengen ab 10 lts. - e) März.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
Langlebige Haushalts- güter	Jan.1962 = 100	105	126	135	141	146
Verkehr	Jan.1962 = 100	107	132	147	156	165
Dienstleistungen	Jan.1962 = 100	113	154	170	181	204
Verschiedene Waren	Jan.1962 = 100	109	143	159	168	172
Bücher, Zeitschriften und Zeitungen	Jan.1962 = 100	126	186	216	.	244
		1968	1970	1971	1972	1973
		d		p		
Durchschnittliche Einzel- handelspreise ausgewähl- ter Waren 1)2)						
Rindfleisch, Rumpsteak	lb	117,7	136,2	66,3	70,8	88,5
Rindfleisch, Brust	lb	39,4	43,5	22,3	23,8	35,8
Schweinefleisch, Lende, mit Knochen	lb	71,2	80,6	35,2	38,0	48,8
Lammfleisch, Keule ³⁾	lb	58,2	67,4	30,2	32,8	43,9
Huhn, bratfertig, frisch	lb	42,8	46,8	21,3	21,2	24,5
Bacon, geräuchert	lb	72,3	81,5	34,7	37,5	54,2
Schinken (Hinter-)	lb	115,6	130,8	56,1	58,8	70,8
Kabeljau-Filet	lb	42,8	51,4	25,0	31,0	41,5
Schellfisch, geräuchert	lb	46,0	55,5	25,6	31,0	40,9
Eier, groß	12 St	50,5	55,7	26,0	21,5	33,2
Butter, neuseeländisch	lb	40,0	41,3	22,9	29,7	20,9
Schmalz	lb	15,6	20,5	9,4	9,2	9,3
Weißbrot, geschnitten und gepackt	1,75 lbs	19,0	21,6	9,5	9,9	10,4
Kartoffeln (weiße), alt, lose	lb	3,7 ^{a)}	5,2 ^{a)}	1,9	2,0	2,7
Tomaten	lb	30,9	33,7	21,5	21,5	22,5
Weißkohl	lb	7,3	8,2	3,9	4,4	5,6
Apfel	lb	21,8	20,1	11,6	10,1	13,8
Apfelsinen	lb	15,4	16,1	6,9	7,3	8,9
Zucker, granuliert	2 lbs	17,0	18,0	8,2	9,0	9,2
Tee, mittlere Preislage	0,25 lbs	18,7	19,3	8,5	8,4	8,3

		1965	1969	1970	1971	1972
		d		p		
Löhne ⁴⁾						
Durchschnittliche Brutto- stundenverdienste erwach- sener Arbeiter nach aus- gewählten Wirtschaftszweigen 5) (m = männlich, w = weiblich)						
Energiewirtschaft	m	100,8	51,04	59,14	70,34	81,88
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 6)	m	90,1	48,04	55,71	62,98	71,67
Verarbeitende Industrie	m	105,0	55,89	64,39	71,95	82,09
	w	59,7	31,95	37,08	42,13	48,65
Nahrungsmittel- industrie 7)	m	94,0	50,59	59,83	68,10	77,05
	w	57,5	30,75	37,25	43,59	50,79
Textilindustrie	m	91,8	50,11	56,58	63,54	71,70
	w	58,1	31,64	35,92	40,46	45,96
Bekleidungs- und Schuhindustrie	m	96,2	51,19	58,12	63,11	71,13
	w	59,3	31,08	35,35	39,48	45,23
Holz- und Möbel- industrie	m	98,0	50,96	57,15	65,44	75,69
	w	64,8	34,35	38,58	45,25	51,65

1) Landesmittel aus 200 Städten. - 2) Ab 1971: Mai. - 3) Eingeführt. - 4) Oktober. - 5) Vollzeitbeschäftigte. - Männer: 21 Jahre und älter, Frauen: 18 Jahre und älter. - 6) Ohne Kohlenbergbau. - 7) Einschl. Getränke- und Tabakindustrie.

a) Durchschnitt aus weniger als zwölf Monatspreisen errechnet.

Gegenstand der Nachweisung		1965	1969	1970	1971	1972
		d	p			
Papierindustrie ¹⁾	m	117,8	63,77	74,35	81,17	92,19
	w	61,8	32,09	39,87	44,19	51,05
Lederindustrie	m	90,4	47,45	53,84	59,69	67,94
	w	57,1	28,98	32,39	36,86	41,09
Chemische Industrie 2)	m	106,3	54,82	65,10	74,39	83,19
	w	57,7	30,77	36,93	42,73	47,93
Verarbeitung von Steinen und Erden	m	98,7	52,01	61,24	69,01	80,11
Eisen- und Metall- erzeugung	m	110,4	57,99	66,47	73,14	85,13
EBM-Waren-In- dustrie 3)	m	102,3	54,13	61,46	67,20	77,49
	w	58,5	31,54	35,75	40,24	47,59
Maschinenbau	m	103,3 ^{a)}	55,19	63,32	69,40	79,84
	w	61,7 ^{a)}	34,24	40,18	45,33	53,20
Elektrotechnische Industrie	m	.	54,65	62,36	69,40	79,45
	w	.	33,37	38,62	43,90	51,11
Schiffbau und -technik	m	.	57,73	65,32	75,64	80,41
Fahrzeugbau	m	.	65,85	76,49	85,46	98,42
	w	.	38,58	45,01	52,25	62,33
Baugewerbe	m	95,3	50,75	56,53	63,79	77,85
Verkehr und Nach- richtenübermitt- lung 4)	m	.	50,84	60,33	70,27	78,29
	w	.	38,19	45,09	51,55	58,29
		1965	1969	1970	1971	1972
		s			p	
Mindeststundenlohnsätze erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Wirt- schaftszweigen und Be- rufen in London						
Energiewirtschaft						
Elektroinstalla- teur im Außen- dienst		8,02	10,31	10,31	60,17	71,92
Hilfsarbeiter in Kraftwerken		6,20	8,28	8,28	47,15	57,87
Verarbeitende In- dustrie						
Nahrungsmittel- industrie						
Bäcker		6,08	7,83	8,17	45,83	51,08
Bekleidungsin- dustrie 5)						
Maschinen- näher	m ⁶⁾	4,71	5,42	6,08	33,33	36,25
	w ⁶⁾	3,50	4,00	4,75	27,08	30,00
Möbelindustrie						
Tischler		6,79	8,25	8,75 ^{b)}	55,00 ^{b)}	60,00
Druck- und Ver- vielfältigungs- gewerbe, Verlags- wesen						
Handsetzer		7,69	8,83	10,59	56,70	62,95
Maschinensetzer		8,09	9,25	11,12	59,35	65,60
Drucker		7,69	8,83	10,59	56,70	62,95
Maschinenbuch- binder	m	7,69	8,83	10,59	56,70	62,95
	w	4,84	5,63	7,10	38,78	44,55
Maschinenbau						
Maschinenbauer und -monteur		5,66	7,50	8,13	43,75	55,00
Bank- und Kern- former		5,88	7,83	8,46	45,43	56,68
Modelltischler		6,63	8,58	9,21	49,17	60,43

1) Einschl. Druck- und Vervielfältigungsgewerbe, Verlagswesen. - 2) Einschl. Mineralöl- und Kohlenverarbeitung. - 3) Einschl. Schmuckwarenindustrie. - 4) Ohne Eisenbahnen sowie ohne Verkehr in London. - 5) Fabrikation von Herrenhemden (Baumwolle). - 6) Ab 1970: gesetzlich vorgeschriebene Mindestlöhne.

a) Einschl. elektrotechnischer Industrie. - b) Mindestlohn.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Mindestgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen						
in London ¹⁾						
Einzelhandel						
Verkäufer 2)	m	£	43,12	50,81	56,14	60,23
	w	£	32,18	38,89	44,21	51,35
Großhandel						
Lagerverwalter ³⁾		£	51,35	58,28	69,98	76,05
in Glasgow ¹⁾						84,72 ^{a)}
Einzelhandel						
Verkäufer 2)	m	£	41,38	49,08	54,34	58,50
	w	£	30,44	37,16	42,21	49,83
Großhandel						
Lagerverwalter ³⁾		£	46,37	53,19	65,25	72,58
						81,25
		1968	1969	1970	1971	1972
Sozialprodukt						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mill. £	42 441	45 385	49 837	55 325	60 214
je Einwohner	£	767	817	894	996	1 079
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 7,4	+ 6,9	+ 9,8	+ 11,0	+ 8,8
je Einwohner	%	+ 6,7	+ 6,5	+ 9,4	.	+ 8,3
in Preisen von 1963	Mrd. £	35,2	35,8	36,7	37,3	38,1
je Einwohner	£	637	644	659	671	683
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 3,5	+ 1,7	+ 2,5	+ 1,6	+ 2,1
je Einwohner	%	+ 3,1	+ 1,1	+ 2,3	.	+ 1,8
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mill. £	1 139	1 194	.	.	.
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Mill. £	1 282	1 366	.	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mill. £	704	652	.	.	.
Verarbeitendes Gewerbe	Mill. £	11 866	12 666	.	.	.
Baugewerbe	Mill. £	2 528	2 586	.	.	.
Handel	Mill. £	4 047	4 105	.	.	.
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mill. £	3 063	3 196	.	.	.
Übrige Bereiche ⁴⁾⁵⁾	Mill. £	17 812	19 620	.	.	.
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. £	42 441	45 385	.	.	.
Verteilung						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Mill. £	.	.	30 171	33 537	37 351
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen)	Mill. £	.	.	7 827	8 765	9 531
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mill. £	.	.	538	615	588
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	Mill. £	.	.	38 536	42 917	47 470
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mill. £	.	.	7 319	7 542	7 845
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen ⁵⁾	Mill. £	.	.	45 963	50 928	55 133

1) Die wöchentliche Arbeitszeit betrug im Oktober 1972 im Einzelhandel 41 Std., im Großhandel 40 Std. - 2) 1965 bis 1971: 22 Jahre und älter, 1972: 21 Jahre und älter. - 3) 21 Jahre und älter. - 4) Einschl. indirekter Steuern (netto); einschl. Einfuhrzölle; ohne unterstellte Bankgebühren. - 5) Einschl. einer statistischen Differenz.

a) 20 Jahre und älter.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1968	1969	1970	1971	1972
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt	Mill. £	.	.	- 381	- 468	- 507
= Verfügbares Einkommen	Mill. £	.	.	45 582	50 460	54 626
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mill. £	27 008	28 591	30 926	34 214	38 531
Staatsverbrauch	Mill. £	7 574	7 926	8 857	10 162	11 357
Anlageinvestitionen	Mill. £	8 017	8 323	9 283	10 087	11 110
Vorratsveränderung	Mill. £	214	372	373	64	- 602
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. £	8 799	9 846	11 248	12 605	13 242
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. £	9 171	9 673	10 850	11 807	13 424
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. £	42 441	45 385	49 837	55 325	60 214
		1967	1968	1969	1970	1971
Zahlungsbilanz (Salden)						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr (Handelsbilanz)	Mill. SZR ¹⁾	- 1 402	- 1 519	- 304	+ 77	+ 763
Dienstleistungsverkehr	Mill. SZR	+ 1 287	+ 1 431	+ 1 912	+ 2 051	+ 2 246
Reiseverkehr	Mill. SZR	- 109	+ 27	+ 84	+ 115	+ 127
Übrige Dienstleistungen	Mill. SZR	+ 1 396	+ 1 404	+ 1 828	+ 1 936	+ 2 119
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen an das Ausland (-) bzw. aus dem Ausland (+))	Mill. SZR	- 889	- 1 165	- 543	- 494	- 513
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	- 1 004	- 1 253	+ 1 065	+ 1 634	+ 2 496
Kapitalbilanz						
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalexport: +, Nettokapitalimport: -)	Mill. SZR	+ 314	+ 433	+ 65	+ 653	- 383
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalexport: +, Nettokapitalimport: -)	Mill. SZR	+ 494	+ 1 073	+ 866	- 1 453	- 2 498
Ab- (-) bzw. Zunahme (+) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. SZR	- 1 303	- 3 085	+ 1 106	+ 2 575	+ 6 215
Saldo der Kapitalbilanz (Abnahme (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. SZR	- 495	- 1 579	+ 2 037	+ 1 775	+ 3 334
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	- 509	+ 326	- 972	- 141	- 838

1) Sonderziehungsrechte (siehe Text).

Ein erstes gesamtwirtschaftliches Planungs-
werk (1961 bis 1966) wurde vom Nationalen
Wirtschaftsrat (National Economic Development
Council/NEDC) ausgearbeitet. Der NEDC wurde
1962 als ein von der Regierung unabhängiges
Beratungsgremium gegründet. Seine Empfehlun-
gen bilden lediglich eine der Grundlagen für
die staatliche Wirtschaftspolitik. Ihm gehö-
ren unter dem Vorsitz des Premierministers
zwei weitere Kabinettsmitglieder sowie je
sechs Vertreter der Unternehmerorganisationen
und der Gewerkschaften an. Im Oktober 1964
wurde das "Department of Economic Affairs"
(DEA) geschaffen, um die Arbeit der verschie-
denen Planungsinstanzen zu koordinieren. Im
DEA werden die Ergebnisse des NEDC und der
Entwicklungskomitees (Economic Development
Committees) sowie der einzelnen regionalen
Planungsbehörden zusammengefaßt.

Im September 1965 wurde, nach Abbruch des
ersten Entwicklungsprogramms, ein Nationaler
Entwicklungsplan (National Plan) veröffent-
licht, der den Zeitraum bis 1970 umfaßte.
Hauptziele waren die Beseitigung des Zah-
lungsbilanzdefizits, Tilgung der Auslands-
verschuldung und Schaffung eines regionalen
und sozialen Gleichgewichts in der Verwendung
der produktiven Kräfte des Landes. Dem Plan
lagen eine Reihe von ökonomischen Daten zu-
grunde. Schwerpunkt war die Steigerung des
Bruttosozialprodukts in den Jahren 1964 bis
1970 um 25 %; damit sollte die jährliche
Wachstumsrate im Durchschnitt 3,8 % betragen.
Die angestrebten Ziele sind in den ersten
Jahren nicht erreicht worden. Das Bruttosoz-
zialprodukt nahm (unter Berücksichtigung der
Preissteigerungen) 1965 um 2,7 %, 1966 um
1,6 % und 1967 sogar nur um 1 % zu.

Die Regierung veröffentlichte 1968 ein neues
Wirtschaftsprogramm für die Jahre 1967 bis
1972. Um die Schwächen einer detaillierten
Planaufstellung zu vermeiden, war dieser Plan
lediglich als Übersicht über die bestehenden
Wirtschaftsprobleme und die wünschbaren Ent-
wicklungslinien konzipiert worden. Hauptziele
blieben die Sanierung der Zahlungsbilanz und
die Eindämmung der inflationären Tendenzen.
Das reale gesamtwirtschaftliche Wachstum wur-
de mit durchschnittlich 3,7 % angenommen. Im
Hinblick auf die angestrebten Strukturände-
rungen sollte sich das Wachstum der industri-
ellen Produktion um durchschnittlich 4 % er-

höhen. In der Agrarproduktion sollte ein
Wachstum von rd. 2,8 % erreicht werden. Nach-
dem sich die Wirtschaftslage ab Ende 1969 in-
folge rascher Lohn- und Preissteigerungen
weiter verschlechtert hatte, verfügte die Re-
gierung Anfang November 1972 einen bis Ende
Februar 1973 befristeten Lohn- und Preisstopp.
Im April wurde die Politik der "kontrollier-
ten Entwicklung" eingeleitet; den Steige-
rungsraten wurde ein begrenzter Spielraum zu-
gestanden. In dieser zweiten Phase der staat-
lichen Antiinflationpolitik mußten die Lohn-
erhöhungen auf 4 % des Wochenlohnes be-
schränkt bleiben. Nach einem Bericht des Ar-
beitsministeriums sind zwischen November 1972
und August 1973 die Gehälter um 6,5 %, die
Löhne um 6,9 % und die Preise um 6,1 % ge-
stiegen; wegen der verschiedenen Abzüge und
der indirekten Steuern sei jedoch die Kauf-
kraft gesunken. Hauptziele der dritten Phase
ab November 1973 sind die Beschränkung der
Lohnerhöhungen auf eine Rate von 8 bis 9 %
und eine Verschärfung der Preiskontrolle. Auch
die Restriktionen auf dem Gebiet der Unter-
nehmensgewinne und der Dividendenauszahlungen
sollen elastischer als in der zweiten Phase
gestaltet werden.

Die Aussichten für die weitere Wirtschafts-
entwicklung werden positiv beurteilt. Für die
folgenden vier Jahre wird eine Wachstumsrate
des Bruttosozialprodukts von etwa 5 % jähr-
lich angestrebt. Allein die Industrieproduk-
tion lag im Juni 1973 um 6 % über dem Vorjah-
resniveau. Auch der Rückgang der Arbeitslo-
senrate, die in Großbritannien (ohne Nordir-
land) im März 1973 mit 3 % ihren niedrigsten
Stand seit zwei Jahren erreichte, wird als
Anzeichen einer beschleunigten Wirtschafts-
expansion gewertet.

Neben dem Globalplan bestehen mehrere regio-
nale Programme zur Förderung bestimmter "Ent-
wicklungsgebiete" (Development Areas). Es
handelt sich um Landesteile mit überdurch-
schnittlicher Arbeitslosigkeit, vorwiegend
in Schottland, Nordost-England, an der West-
küste und in Nordirland, dessen Landesregie-
rung seit Jahren eine aktive Industrialisie-
rungspolitik betrieb. Ziel der regionalen
Programme ist die Verbesserung der Wirt-
schaftsstruktur durch Industrieansiedlung und
Verbesserung der Infrastruktur. Die staat-
lichen Förderungen umfassen u. a. Steuerver-
günstigungen und Investitionsbeihilfen.

Q u e l l e n h i n w e i s *)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Central Statistical Office, London	Annual abstract of statistics 1973
	Monthly digest of statistics, 1973 [nebst:] supplement. Definitions and explanatory notes, revised January 1970
	Economic trends, 1973
	Financial statistics, 1973
	National income and expenditure
	United Kingdom. Balance of payments 1972
	National accounts statistics. Sources and methods, 1968
	List of principal statistical series available. 1. Economic statistics. 2. Fi- nancial statistics. 3. Regional statistics (Studies in official statistics, No.11), 1965
	Statistical news, developments in British official statistics, 1971
Office of Population Censuses and Surveys, London	The Registrar General's revised estimates of the population of England and Wales, regions and of local authority areas, 1973
	Social trends
General Register Office, London ¹⁾	Census 1961. Great Britain.
General Register Office, Edinburgh	General report, 1968
—, London	Sample census 1966, Great Britain, 1969
Government of Northern Ireland, General Register Office, Belfast	Census of population ... General Report, 1961.
Department of Education and Science, London	—, 1966
	Statistics of education, 1971
	Education and science in 1970
Department of Employment and Productivity, London	Employment and productivity gazette, 1973
	Time rates of wages and hours of work, April 1972
Ministry of Labour, London	Statistics on incomes, prices, employment and production
	Ministry of Labour gazette
Ministry of Agriculture, Fisheries and Food, London	Agricultural statistics 1969/70, England and Wales
	Sea fisheries statistical tables, 1971
	Agricultural and food statistics. A guide to official sources, 1969
Department of Trade and Industry, London	Digest of energy statistics 1972
	Trade and industry, 1973
National Institute of Economic and Social Research, London	National institute economic review, 1973
Board of Trade, London	Board of trade journal
	Report on the census of production, 1963.
	Summary tables ..., 1969
Commissioners of H. M. Customs and Excise, London	Overseas trade accounts of the United Kingdom
	Annual statement of the trade of the United Kingdom with Commonwealth Countries and foreign countries
Bank of England, London	Quarterly bulletin
Central Office of Information, London	Britain. An official handbook, 1973
	Großbritannien - ein kurzer Überblick, 1971
	Britain in brief, 1970
Britische Botschaft, Bonn	Britische Nachrichten
Bickmore, D. P. and Shaw, M. A.	The Atlas of Great Britain and Northern Ireland, 1963

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (5 Köln, Postfach 108 007) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

1) Seit 1970 dem neugeschaffenen Office of Population Censuses and Surveys eingegliedert.